MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

105 (1895)

294 (27.10.1895)

urn:nbn:de:bsz:mh40-64456

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2602.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Chef-Redakteur Herm. Meyer. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 294. Sonntag, 27. Oktober 1895. (Telephon-Nr. 218.)

Politische Wochenrundschau.

Noch immer ist das Bild der zukünftigen Parteikonstellation in unserer II. Kammer in Dunkel gehüllt. Wohl steht fest, daß der energische Vorstoß, welchen bei den diesjährigen Wahlen die gesammte Opposition gegen den Nationalliberalismus unternahm, eigentlich mißlungen ist. Die Seele dieses Sturmlaufs ist der Ultramontanismus, die Demokratisch-Freisinnigen und die Sozialdemokraten hängen sich demselben nur als Helfershelfer an die Rockschöße, indem sie für sich selbst zu arbeiten wähnen, aber in der That nichts als schnöden Sklavendienst verrichten. Was haben nun die Ultramontanen erreicht? Für sich gar nichts! Sie haben in Weinheim es fertig gebracht, daß ein Antisemit gewählt wurde, und in Rastatt ist durch ihre Hilfe ein altkatholischer Demokrat und entschiedener Republikaner „ausgeknobelt" worden. Als ob ihnen aber die Nemesis für diese wenig ehrenvollen Wahlthaten nicht erspart bleiben sollte — sie verloren von dem eigenen Besitzstande, und zwar, was das Peinlichste war, an die bösen Nationalliberalen! Sie mußten zunächst den Bezirk Oberkirch-Achern an die Nationalliberalen abtreten. Das ist ihnen sehr schwer geworden. Einmal deßhalb, weil der Bezirk durchweg katholisch ist und sie nun einmal wieder vor der ihnen unangenehmen Thatsache stehen, daß die Bewohner jenes Bezirks zwischen Ultramontan und Katholisch sehr gut zu unterscheiden wissen. Sodann haben sie sich über ihre eigenen Leute geärgert, oder wenigstens über solche, welche sie für ihre eigenen Leute hielten, namentlich über die Geistlichen. Das ist auch wieder sehr interessant. Es gibt also im badischen Lande ohne Zweifel noch katholische Geistliche, die der Fahne des ultramontanen Geistl. Raths Wacker nicht folgen.

Weiter werden die Ultramontanen den Wahlkreis Eberbach-Buchen gleichfalls wohl an die Nationalliberalen abtreten müssen. Die Neuwahl der Wahlmänner in Neunkirchen ist, wie bereits berichtet wurde, nationalliberal ausgefallen. Daraus folgt mit ziemlicher Sicherheit, daß unsere Partei bei der Abgeordnetenwahl am 30. d. M. den Sieg davon tragen wird. So ist den Nationalliberalen also für Weinheim und Rastatt in Oberkirch und Eberbach Ersatz geworden. Müllheim, woselbst bekanntlich Dr. Blankenhorn von der nationalliberalen Partei als Kandidat aufgestellt ist, wählt auch erst am 30. Okt. Der Ausfall der dortigen Wahl ist noch unsicher. Wenn man aber, wie die oppositionellen Blätter schon seit Wochen thun, diesen Wahlkreis als für die Nationalliberalen verloren ansieht, kann man mit ebenso viel Berechtigung wenigstens Mosbach für uns als gewonnen ansehen. Mithin wird es in der nächsten II. Kammer so ziemlich beim Alten bleiben. Die Nationalliberalen haben ihren früheren Besitzstand behauptet, die Demokratisch-Freisinnigen ebenfalls, die Sozialdemokraten desgleichen, wie auch die Konservativen, verloren haben nur die Ultramontanen und mit Hilfe namentlich der Mannheimer Demokraten zieht der erste Antisemit triumphirend in das Karlsruher Rondell!

In der großen Politik fängt es auch allgemach an etwas lebhafter zu werden. In Frankreich und Oesterreich-Ungarn sind die Parlamente wieder eröffnet worden und haben zum Theil schon recht dramatische Sitzungen, so besonders in Pest, stattgefunden. Für uns ist dabei namentlich interessant, daß sowohl in Frankreich wie in Oesterreich die Ministerien mit gutem Erfolge vor den Kammern debutirt haben. Das französische Cabinet sitzt vor der Hand warm auf den madagassischen Lorbeern und das neue Ministerium in Oesterreich hat sich durch die Kundgebung seiner Regierungsziele dieser Tage bestens eingeführt. Stabile Regierungsverhältnisse an der Seine und Donau kommen auch Deutschland zu Gute.

Langsamer entwickelt sich bei uns in Deutschland das parlamentarische Leben. Obwohl Fürst Hohenlohe bereits nach Berlin zurückgekehrt ist und nunmehr in einer Reihe wichtiger Gesetzgebungsfragen die Entscheidung bevorsteht, ist in der Reichshauptstadt momentan alles Interesse an der hohen Politik durch zwei große Lokalereignisse in den Hintergrund gedrängt, die auch für das Publikum im Reiche von Belang sind. Denn in dem einen Fall handelt es sich um die im nächsten Jahr stattfindende große Berliner Gewerbeausstellung, die auch von vielen Nicht-Berlinern beschickt wird; im zweiten Falle steht das seeschlangenartige Projekt der Vergrößerung Berlins durch Einverleibung der Vororte in Frage, wobei in letzter Linie der preußische Landtag mitzusprechen hat. Der Beschluß des Ausstellungskomitee's, die Ausstellungsgebäude innen nicht zu beleuchten, so daß die Besichtigung derselben bei Einbruch der Dunkelheit aufhören muß, und die Langsamkeit, mit welcher die in den meisten anderen deutschen Großstädten längst erledigte Eingemeindungsfrage gehandhabt wird, sind zwei neue Glieder in der Kette von Thatsachen, welche beweisen, daß Berlin, was die städtische Verwaltung im Allgemeinen, die gemeinnützige Thätigkeit der dazu berufenen Faktoren im Besonderen anbetrifft, nicht mehr an der Spitze der deutschen Städte marschirt.

Seit 5 Jahren steht die Eingemeindung der Vororte auf der Tagesordnung und am 24. d. M. hat die Stadtverordnetenversammlung den ersten Beschluß gefaßt, der einen Schritt vorwärts bedeutet, um unleidlichen Zuständen ein Ende zu machen. An der oberschlesischen Grenze gibt es eine sogenannte „Dreikaiserecke", wo die Grenzen dreier Kaiserreiche zusammenstoßen. In Berlin hört die Grenze Berlins mitten in Berlin auf. Am Nollendorfplatz inmitten des vornehmen Berlin W stoßen die Grenzen von Berlin, Charlottenburg, Schöneberg und Wilmersdorf zusammen. Das gibt einen Wirrwarr im Steuerwesen ohne Gleichen. Auch die postalischen Zustände leiden darunter. Man erinnert sich, daß der selige Brugsch einst darüber Klage führte, daß ein Brief von Berlin nach Köln schneller befördert würde, als von Berlin nach Charlottenburg. Damit ist es allerdings jetzt besser geworden. Aber mit dem Zopfwesen ist doch noch nicht ganz aufgeräumt. Leider hat die Stadtverordnetenversammlung die bedingungslose Einverleibung aller Vororte abgelehnt; allerdings sind die vorläufig abgeschlossenen Theile einzelner Vororte an sich geringfügig, doch droht infolgedessen eine abermalige Verzögerung, denn einzelne Gemeinden wollen „entweder ganz oder gar nicht" in Berlin aufgehen. Vom guten Ende sind wir mithin immer noch ziemlich weit entfernt. Vielleicht gibt der Ehrgeiz der Stadtväter, über eine Zweimillionenstadt herrschen zu wollen, schließlich den Ausschlag. Einstweilen hat man beschlossen, alle von der Stadt- und Ringbahn eingeschlossenen Theile einzugemeinden. Nach der Inkorporirung aller von der Stadt- und Ringbahn berührten Vororte würde die Reichshauptstadt mit einem Schlage zwei Millionen Einwohner haben.

Ein Ereigniß von großer nationaler Bedeutung geht heute, Sonntag, in Leipzig in Scene, die Einweihung des neuen Reichsgerichtsgebäudes in Gegenwart des Kaisers. Gleich dem Reichstagshause in Berlin, dem es als zweiter Monumentalbau des Reiches zur Seite tritt, verkörpert der Reichsgerichtspalast die deutsche Einheit, die an den großen Tagen des Jahres 1870, in deren Erinnerungskranz die Leipziger Feier sich bedeutsam einflicht, erstritten worden ist. Einheitliche Rechtsprechung, wie sie vom Reichsgericht ausgeht, hat das alte Reich trotz und zum Theil wegen des Bestehens zweier obersten Gerichte, des Reichshofraths in Wien und des Reichskammergerichts zu Wetzlar, eigentlich niemals gekannt. Dieser Mangel war eine der Ursachen des politischen Auseinanderfallens der deutschen Länder und Stämme, wie seine Beseitigung eine Bürgschaft für ein immer innigeres Ineinanderwachsen der Glieder des neuen Reiches geworden ist. Wenn mit der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs die Vereinheitlichung des deutschen Rechts im Wesentlichen abge-

Feuilleton.

Mannheimer Kunstverein.

oe. Von einem bedeutenden Gemälde, welches ehedem zu Karl Theodors Zeiten der Mannheimer Galerie zugehört, doch mit so vielen andern Bildern nach München wanderte, ist gegenwärtig eine gut gelungene Copie im Saale des hiesigen Kunstvereins ausgestellt. Das Original befindet sich jetzt in der älteren Pinakothek zu München und ist mit dem Namen Josepe de Ribera Espanol und mit der Jahreszahl 1645 bezeichnet, doch wird die Richtigkeit der Bezeichnung von A. Bayersdorfer bezweifelt, der das Bild dem Schüler Riberas, L. Giordano (gen. Fa presto) zuschreibt. Jedenfalls ist das Bild für die von Ribera vertretene Richtung sehr charakteristisch, die bei der heutigen realistischen Kunstströmung selbstverständlich wieder erneutes Interesse gewinnt. Ist doch Ribera ein Schüler und Geistesverwandter des bekannten realistischen Malers Caravaggio, von dessen Schaffen manche Elemente auf die moderne Malerei eingewirkt haben. So kann man z. B. an den neuesten Gemälden Fritz von Uhdes und Franz Stucks ganz deutlich den Einfluß der Kunst Caravaggio's sehen. Ribera war gleichfalls consequenter Realist, doch übertraf er seinen Meister durch das stimmungstiefe, leuchtkräftige Colorit seiner Bilder. Man kann vieles auf seinem Gemälde roh, ja brutal finden, wird jedoch trotzdem von der elementaren Wucht und Kraft der Darstellung gefesselt. Die jetzt hier ausgestellte Copie gibt ein solches Kraftstück mit allen Vorzügen und Schattenseiten, die bis zu undurchdringlichen Dunkelheiten gehen, dem Original getreu wieder. Sie rührt von dem Münchener Maler F. Wichgraf, einem Schüler von Prof. Wilhelm Diez her. Das Bild behandelt die Hinrichtung des Seneca und schildert, wie der greise Philosoph noch im Sterben zu seinen Schülern spricht, von denen einige seine letzten Worte aufschreiben. Die Sicherheit der Zeichnung, der Modellirung der Gestalten, insbesondere des nackten Körpers des Seneca und die tiefe Stimmung des Ganzen machen das Bild jedenfalls zu einem bedeutenden Kunstwerk. Für uns Mannheimer ist es jedoch immer betrüblich, solch' ein Bild, dessen Original dereinst unserer Galerie gehörte, nur als Copie wieder zu sehen, mag dieselbe auch noch so gut ausgefallen sein.

— **Ein dreizehnjähriger Dichter.** Ueber die Geschichte eines Chorgesanges, der bei der Einweihung der Kaiser Friedrich-Gedächtnißkirche vorgetragen wurde: „Wenn der Herr ein Kreuz schickt, laßt es uns geduldig tragen", macht eine Korrespondenz folgende Mittheilung: Der Dichter dieses Gesanges ist ein dreizehnjähriger Knabe, Feodor von Willich, der an derselben Krankheit litt wie Kaiser Friedrich, dem der jugendliche Dichter es widmete. Der Kaiser war von dieser Widmung so gerührt, daß er die Dichtung dem Hofkapellmeister Radecke zur Komposition übergab. Feodor v. Willich erlag gleich Kaiser Friedrich der tückischen Krankheit. Hofkapellmeister Radecke starb an einem Schlaganfalle in der Droschke bei der Heimfahrt am Schöneberger Ufer. Alle drei haben also bereits das Zeitliche gesegnet, der Dichter des Gesanges, sein Komponist und der Kaiser, dem er gewidmet war.

— **Sächsisches Bahnidyll.** In großen Schrecken wurden kürzlich die Fahrgäste eines Personenzuges auf der sächsischen Bahnstrecke Hainsberg-Kipsdorf dadurch versetzt, daß der Zug plötzlich auf freier Strecke zum Stehen gebracht wurde, nachdem die Locomotive ihre schrillen, gellenden Nothsignale hatte ertönen lassen. Ein Eisenbahnunglück vermuthend, steckten die Fahrgäste die Köpfe zu den Waggonfenstern hinaus, und da erfuhren sie denn, daß einer der Schaffner unterwegs — seine Fahrkarten-Lochzange verloren habe. Sämmtliche Schaffner machten sich nunmehr auf den Weg und suchten die Bahnstrecke ein gutes Stück nach rückwärts zu ab, wo schließlich die Zange im Grase neben den Schienen aufgefunden wurde. Nachdem die Schaffner ihre Plätze wieder eingenommen hatten, konnte der Zug seine Fahrt fortsetzen. — Eine Fahrtunterbrechung aus einem solchen Grunde dürfte die Eisenbahngeschichte wohl kaum noch aufzuweisen haben.

— **Daß Alter nicht vor der Thorheit unsinniger Wetten schützt,** zeigt folgender, von der „K. V. Z." erzählter Fall: Die beiden Besitzer Sch. und M. aus dem Orte G., Männer von 62 und 64 Jahren, geriethen kürzlich darüber in Streit, wer wohl der Stärkere sei, und da jeder von sich dasselbe behauptete, so kam eine Wette zu Stande, daß einer den andern auf dem Rücken längs der Dachleiter bis zur Spitze des Daches tragen sollte. Nachdem man sich gründlich zu diesem unsinnigen Unternehmen gestärkt hatte, begann M. mit seinem Rivalen im Beisein zahlreicher Dorfbewohner zuerst den „Aufstieg"; er hatte mit demselben aber kaum das Dach erreicht, als er ihn absetzen und zurückkehren mußte. Nun nahm Sch. seinen Nachbar M. auf den Rücken, und thatsächlich trug er denselben bis zur halben Dachhöhe. Doch hier versagten ihm plötzlich die Beine, er knickte zusammen, glitt mit den Füßen von den Sprossen ab, verlor auch mit den Händen den Halt und Beide stürzten nun kopfüber zur Erde, wo sie ohnmächtig liegen blieben. Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, daß Sch. den rechten Arm zwei Mal gebrochen und der andere Besitzer so schwere Verletzungen am Kopfe und auch am übrigen Körper erhalten hatte, daß Beide sofort in ärztliche Behandlung genommen werden mußten.

— **Aus Langeweile.** Ein Polizeikommissar in Paris erhielt dieser Tage folgenden Brief: „Herr Commissar! Ich muß das Ihnen gegebene Versprechen, keine weiteren Selbstmordversuche zu machen, brechen. Verzeihen Sie mir, aber ich langweile mich immer mehr; ich finde am Leben nichts Originelles. Ich habe neue Sensationen, seltene Dinge gesucht, — aber vergebens; ich habe sogar versucht, die Anarchisten zu provociren, indem ich den flegelhaften Genossen die gemeinsten Briefe schrieb, um ihnen zu sagen, daß ich ein infamer Capitalist sei; aber die feigen Dummköpfe, die jeden lumpigen Millionär aus der Welt schaffen wollen, haben mich nicht in die Luft gesprengt. Da also mein ruhiges und eintöniges Glück keinen einzigen Feind und nichts Aufreizendes auf dieser Welt findet, will ich sehen, ob man „drüben" etwas fideler ist als hier. — Noch einmal — verzeihen Sie mir! Es grüßt Sie Adolf Receste, Hausbesitzer." Der merkwürdige Mann hat sich thatsächlich das Leben genommen und bestätigt damit aufs Neue das Goethe'sche Wort: „Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von guten Tagen."

— **Menschenopfernde Secte.** Nicht weit von Petersburg, in der Nähe von Luga, wurde eine neue Religionssecte entdeckt, deren Mitglieder in einer kleinen Dorfkirche Versammlungen abhielten. Im Gewölbe dieser Kirche wurden viele Leichen von Kindern im Alter von ein bis zwei Jahren gefunden, die von Kindesopferungen herrühren. In diesem Gewölbe wurden auch obscöne Orgien gefeiert. Die Polizei verhaftete 45 Personen, darunter mehrere Frauen und viele Petersburger Kaufleute.

MARCHIVUM

schlossen sein wird, wird diese nationale Bedeutung des gemeinsamen Gerichtshofes noch erhöht werden, da er dann auch für das Königreich Bayern, den einzigen Bundesstaat, der ein eigenes oberstes Gericht beibehalten hat, die letzte Instanz in Sachen des bürgerlichen Rechts sein wird. Das Reichsgericht ist am Tage der Einführung der deutschen Gerichtsorganisation, dem 1. October 1879, ins Leben getreten. Jedoch schon bei der Gründung des Reiches konnte für ein beschränktes Rechtsgebiet ein deutscher oberster Gerichtshof fungiren, indem das von dem Norddeutschen Bunde errichtete Bundesoberhandelsgericht seinen Wirkungskreis auf das ganze Reichsgebiet ausdehnte. Der Sitz dieses Gerichtshofes, Leipzig, ging auf das Reichsgericht über, eine Entscheidung, die nicht ohne Widerspruch erfolgte, mit der man sich aber wohl jetzt allenthalben ausgesöhnt hat. Bisher war das Gericht in gemietheten städtischen Räumen untergebracht, an deren Stelle nun ein seiner Bedeutung und seiner Aufgabe würdiger Bau tritt, zu dem der Grundstein am 31. October 1888 gleichfalls in Anwesenheit des Kaisers gelegt worden ist. Möge das Reichsgericht im neuen Heim als Hort des Rechts in edler Volksthümlichkeit blühen!

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 27. Oktober 1895.

* **Mittheilungen aus dem Bereiche des Schulwesens.** (Volksschulen.) Versetzungen und Ernennungen. Dapper, Ernst, Unterlehrer in Kork, als Hilfslehrer nach Mannheim. Eckert, Gustav Adolf, Hauptlehrer, von Steißlingen nach Nußdorf, A. Ueberlingen. Lutz, Anton, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Osteringen, A. Waldshut. Ries, Franz, Hilfslehrer in Gansbach, A. Rastatt, wird Unterlehrer daselbst. Stadelhofer, Albert, Unterlehrer, von Gansbach nach Unzhurst, A. Bühl. — Auf Ansuchen der Stelle enthoben: Sickinger, Pius, Unterlehrer in Unzhurst, A. Bühl.

* **Herr Polizeiinspektor Baumann**, der Vorgänger des Herrn Polizeikommissärs Guggenbühler, ist dieser Tage in Kirchheim bei Heidelberg gestorben.

* **Der hiesige Bezirksverein des Vereins für Handlungs-Commis von 1858** (Kaufm. Verein) in Hamburg wird, wie aus dem Inseratentheil ersichtlich ist, sein Winter-Programm mit einem Vortrag über „Thee und Kaffee und deren wirthschaftliche Bedeutung", gehalten von Herrn Handelschemiker Dr. Max Levy, eröffnen; Ende November wird die Schriftstellerin Frau Fanny Nasareff von St. Petersburg einen Vortrag über: „Die Verschickungen nach Sibirien und der Nihilismus bis zum heutigen Regime" im hiesigen Bezirke halten. Nach der Westf. Post spricht die Rednerin in überaus fesselnder Weise und frei aus dem Gedächtniß. Wir machen schon heute die verehrl. Mitglieder und Interessenten auf diesen hochinteressanten Vortrag aufmerksam. Die auf dem Programm für das Winterhalbjahr 1895/96 weiter vorgesehenen Vorträge werden zum herannahenden Zeitpunkte besonders veröffentlicht werden.

* **Wohlthätigkeits-Bazar des Gustav-Adolf-Frauenvereins.** Seit Jahren veranstaltet der hiesige Gustav-Adolf-Frauenverein im Herbste einen Bazar, dessen finanzieller Reingewinn dem edlen, gemeinnützigen und humanen Zweck des Vereins dienstbar gemacht wird. Es ist selbstverständlich, daß diese Tendenz der Bazare in der Mannheimer Bürgerschaft einen dankbaren Boden findet und daß die demselben entsprießenden Früchte immer schöner und reicher werden. War schon dem vorjährigen Bazar die rege Theilnahme der Mannheimer gesichert, so hat der diesjährige Bazar sie noch in erhöhtem Maße aufzuweisen. Dies ist am deutlichsten zum Ausdruck gekommen in der großen Anzahl von Geschenken aller Art, die dem Bazar gewidmet wurden und die von vornherein ein hocherfreuliches Ergebniß der Veranstaltung garantiren. Angenehm berührt es, daß sich unter den Geschenken viele weibliche Handarbeiten befinden, welche von den Damen und Gönnerinnen des Vereins selbst angefertigt worden sind. Heute Vormittag 10 Uhr fand die Eröffnung des im Casinosaale arrangirten Bazars statt. Derselbe trägt ein schmuckes, fesselndes Gewand. Das sonst ziemlich nüchterne Aeußere des Saales ist durch eine hübsche Dekoration von Teppichen, Blumen und sonstigen Ausschmückungsstücken anheimelnder und anmuthiger gestaltet worden. Geschmackvoll dekorirte Verkaufsgegenstände locken zum Einkaufen an und zwar ebenso durch die reiche Auswahl der daselbst aufgestapelten reizenden Nippsachen, nützlichen Haushaltungsgegenstände und schmucken Kinderspielzeugs, als namentlich auch durch den Liebreiz und die natürliche Anmuth der schönen Verkäuferinnen, die sich aus den Frauen und Töchtern unserer Bürger rekrutiren. Unsere Frau Großherzogin hat auch dem diesjährigen Bazar wieder ihr großes Interesse kundgegeben durch Uebersendung verschiedener kostbarer Geschenke und zwar stiftete die hohe Frau das in einen prachtvollen Rahmen gefaßte Bildniß ihres hohen Gemahls sowie einen schönen Regulator und verschiedene Nippsachen. Außer den Verkaufsständen befinden sich im Saale noch zwei Blumenstände, in welchen anmuthige junge Mädchen blühende Kinder Floras zum Kaufe anbieten. Endlich ist im Saale ein Buffet aufgeschlagen worden, an welchem die Besucher des Bazars leibliche Erfrischungen einnehmen können. Die Preise sind überall sehr zivile und entsprechen nach jeder Richtung dem Werthe des Kaufsobjekts. Die Eröffnung des Buffets erfolgt erst heute Abend nach Beendigung des Concerts. Wir können den Besuch des ganz vorzüglich arrangirten Bazars, in welchem etwa 60 Mannheimer Damen als Verkäuferinnen thätig sind, nur auf das Wärmste empfehlen.

* **Das Ehrendiplom des Mannheimer Zitherkranzes**, welches von demselben anläßlich des Zitherwettstreites in Frankenthal errungen wurde, hat in dem Schaufenster der Musikalienhandlung von Heckel seine Ausstellung gefunden, worauf wir hier besonders aufmerksam machen wollen.

* **Infolge der Niederschläge der letzten Tage** sind jetzt Rhein und Neckar in langsamem Steigen begriffen. Die Nebel, welche gegenwärtig in den Morgenstunden auf dem Rhein lagern, erschweren die Schifffahrt ganz bedeutend.

* **Besitzwechsel.** Verkauft wurde das Herrn Dr. J. Staudt hier und Consorten gehörige Baugelände Seckenheimerstraße Nr. 56, 58 und 60 im Maaße von 1910,93 qm. Der Abschluß erfolgte durch Herrn Agent Ernst Weiner, C 1, 17.

* **Der 1895er.** Eine auffallende Erscheinung wird am 1895er Most wahrgenommen: Während nämlich der 1893er Morgens gelesen und in die Traubenmühle kam, gährte er schon am Abend, so daß ihn die Fuhrleute nicht schnell genug hierher bringen und der Umschlag in den Keller stattfinden konnte, verhält sich der 95er anders; in den Keller gebracht, ist vor dem fünften und sechsten Tag kaum eine Spur von Gährung zu bemerken. Es herrscht die Ansicht vor, daß die Trauben, trotz ihrer Süße, an Mattigkeit leiden.

* **Welches Stenographie-System ist das beste?** Man schreibt uns: Eine kritische Studie zur Orientirung auf stenographischem Gebiete für Stenographen und Nichtstenographer von Pfarrer Ernst [illegible] Vorräthig bei Remnich, Buchhan[illegible] jedem, der einen Einblick in die verschied[illegible]graphie-Systeme und eine sachgemäße Beurtheilung derselben zu erhalten wünscht, obiges Werk, von einem tüchtigen Sachverständigen geschrieben, angelegentlichst empfehlen.

* **Todesfall.** Vergangene Nacht starb nach längerem schweren Leiden Herr Carl August Werlin, ein in Mannheim angesehener und allgemein beliebter Mann. Mit lebhaftem Bedauern und tiefer Betrübniß wird der große Kreis seiner Freunde und Bekannten seinen Heimgang beklagen. Der Verblichene war eine lange Reihe von Jahren Rechner des Allgemeinen Krankenhauses, in welcher Stellung er sich durch große Pflichttreue auszeichnete. Sein angegriffener Gesundheitszustand zwang ihn schließlich, das Amt niederzulegen.

* **Submissionen.** Auf die Bauarbeiten des Neubaues eines Amtshauses in Karlsruhe: Offerten bis 6. November an Großh. Bezirksbauinspektion Karlsruhe.

* **Konkurse in Baden.** Ladenburg. Ueber das Vermögen des Schuhmachers Jacob Keller von Ladenburg: Prüfungstermin: Samstag, 23. November. Konkursverwalter Kaufmann Stenz in Ladenburg.

Aus dem Großherzogthum.

* **Von der Bergstraße**, 26. Okt. Wer vor 10—15 Jahren in den ersten Frühlingstagen durch unsere Bergstraße wanderte, der bewunderte jene herrlich roth blühenden Bäume, die der Landschaft einen reizenden Anblick gaben. Es waren dies die Mandelbäume, die in den letzten Jahren auszusterben drohten. Den Bemühungen des Obst- und Gartenbauvereins für die Bergstraße ist es nun gelungen, die Weinberg- und Gartenbesitzer zur Anpflanzung des durch seine so viel begehrte Frucht nützlichen Baumes zu veranlassen. Der gen. Verein hat mehrere Hundert Setzlinge bezogen und verabfolgt dieselben zum Selbstkostenpreis. Besonders die in den letzten Jahren ins Leben gerufenen Verschönerungsvereine wenden der Anpflanzung der Mandelbäume neuerdings ihre Aufmerksamkeit zu. Ebenso werden in etwa 10 Jahren jene stolzen Nußbäume ersetzt werden, die früher ein Stolz unserer Bergstraße waren, die aber in die Gewehrschaftfabriken wanderten.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Mainz**, 25. Okt. Das Dienstmädchen eines in der Stiftstraße wohnenden Wirthes hat ihr in der Nacht geborenes Kind durch Versenken in die Abortgrube zu tödten versucht. Als ob nichts vorgefallen, begab sie sich nach vollbrachter That an die Arbeit. Ihr Benehmen und der Schwächezustand, in welchem sie sich befand, fielen jedoch der Herrschaft auf, sie forschte nach und hörte Wimmertöne aus der Abortgrube kommen. Sofort wurde die Polizei und das Reinigungsamt benachrichtigt. Den Arbeitern des letzteren gelang es dann, das Kind noch lebend ans Tageslicht zu fördern. Die unnatürliche Mutter nebst Kind wurde nach der Entbindungsanstalt gebracht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Singchor-Concert. Das diesjährige Concert des Gr. Hoftheater-Singchors, in welchem als Solisten Fräulein Csurgay und Herr Kraus mitwirken, findet am Samstag, 2. November, statt.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 27. Okt. bis 3. November. Sonntag, 27.: (A) „Die Zauberflöte". Montag, 28.: (A) „Die Maler". Dienstag, 29.: II. Academie-Concert. Mittwoch, 30.: (B) „Wohlthäter der Menschheit". Donnerstag, 31.: (A) „Kyritz-Pyritz". Freitag, 1. November: „Das Rheingold". Samstag, 2.: Hoftheater-Singchor-Concert. Sonntag, 3.: (B) „Die Walküre".

Fräulein Anna Strauß aus Mannheim, welche gegenwärtig in Coblenz engagirt ist, hatte neulich als Adalgisa in der „Norma" von Bellini einen sehr schönen Erfolg. Die „Koblenzer Zeitung" spricht sich folgendermaßen darüber aus: Unsere Bühne kam gestern Abend mit einer vorzüglich durchgeführten Aufführung von Bellini's „Norma" heraus. Vor Allem trat durch eine musterhafte Leistung Fräulein Anna Strauß in den Beifallskreis des Auditoriums. Die junge Dame sang die Adalgisa so rein, so sicher und so kraft- und temperamentvoll, dabei den melancholischen Ton so vorzüglich treffend, daß wir uns keine bessere Vertreterin der Partie vorstellen können. Dazu soll noch bemerkt werden, daß Fräulein Strauß eine Schülerin des verstorbenen Professors Dr. Gunz war, dessen unvergleichliche Gesangskunst sonach in denen, welche er sie lehrte, auf der Bühne weiter lebt."

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".)

Einweihung des neuen Reichsgerichts-Gebäudes in Leipzig.

Potsdam, 26. Okt. Der Kaiser fuhr heute früh mittels Sonderzuges nach Leipzig, um der Schlußsteinlegung des Reichsgerichtsgebäudes beizuwohnen. Der Kaiser trifft dort um 12 Uhr Mittags ein und gedenkt um 2 Uhr 30 Min. die Rückreise nach Potsdam anzutreten.

Leipzig, 26. Okt. Die feierliche Schlußsteinlegung des neuen Reichsgerichtsgebäudes hat heute Mittag programmmäßig stattgefunden. Die Eingeladenen hatten sich bereits um halb 12 Uhr im Vorraum und der Halle eingefunden und entsprechende Aufstellung genommen. Die Anfahrt des Kaisers und des Königs von Sachsen erfolgte über die Rampe an dem Hauptportal des Gebäudes. Zum Empfange waren anwesend der Reichskanzler, Fürst Hohenlohe, der kgl. sächsische Minister für auswärtige Angelegenheiten, von Metzsch, der Staatssecretär des Reichsjustizamtes, Wirkl. Geh. Rath Nieberding und der Präsident des Reichsgerichtes, Wirklicher Geh. Rath Dr. Oehlschläger. Unter den Klängen einer Fanfare betraten die Majestäten die Halle und nahmen die für Allerhöchst dieselben hergerichteten Plätze ein. Der Reichskanzler bat sodann den Kaiser um die Erlaubniß zur Beginnung der Feier und verlas darauf die zur Aufnahme in den Schlußstein bestimmte Urkunde. Darauf wurden die für den Schlußstein bestimmten Gegenstände in einer Kapsel verschlossen und diese in den Schlußstein versenkt. Während dessen spielte die Musik. Alsdann traten der Kaiser und der König von Sachsen an den Schlußstein heran, worauf der bayrische stimmführende Bevollmächtigte zum Bundesrath, Justizminister Dr. Freiherr von Leonrod, dem Kaiser mit einer Ansprache die Kelle überreichte. Nach der Versetzung des Schlußsteines übergab der Präsident des Reichstages, Freiherr v. Buol, dem Kaiser mit einer längeren Ansprache den Hammer. Hierauf thaten der Kaiser und der König von Sachsen die üblichen Hammerschläge. Nach den Hammerschlägen der Majestäten begann die Musik zu spielen. Nach Beendigung aller Hammerschläge hielt der Präsident des Reichsgerichts, Dr. v. Oehlschläger, eine Ansprache, die unter lebhaften Dankesworten mit einem Hoch auf den Kaiser und den König von Sachsen schloß, in das die glänzende Versammlung begeistert einstimmte, während die Musik „Heil Dir im Siegerkranz" intonirte. Nach Beendigung der Feier traten die Majestäten unter Führung des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Oehlschläger und des Oberreichsanwalts Tessendorf einen Rundgang durch die Haupträume des Gebäudes an, bei welchem Allerhöchstdieselben in dem großen Sitzungssaale, wo sich inzwischen die Mitglieder des Reichsgerichtes und der Reichsanwaltschaft, sowie die Rechtsanwälte des Reichsgerichts versammelt hatten, die Vorstellung des höchsten Gerichtshofes und die persönliche Vorstellung der Senatspräsidenten und der Vorsitzenden der Anwaltskammer entgegennahmen.

Leipzig, 26. Okt. Nach Eintreffen des Chefs des Reichsamts und Bundesrathsmitglieder kam der König von Sachsen mit dem Prinzen Georg von Sachsen an, welche die Ankunft des Kaisers am Bahnhof erwarteten, wo eine Ehrenkompagnie aufgestellt war. Der Kaiser traf gegen 12 Uhr ein. Nach herzlicher Begrüßung schritten beide Majestäten die Front der Ehrenkompagnie ab und nahmen den Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie ab. Hierauf erfolgte die Fahrt durch die reichgeschmückte Feststraße, wo die Truppen, Vereine und Schulen Spalier bildeten. Auf dem ganzen Wege wurden die Monarchen mit endlosem Jubel begrüßt.

Leipzig, 26. Okt. Der Kaiser begleitete die Hammerschläge mit folgenden Worten: Im Namen des dreieinigen Gottes. Recht soll Recht bleiben. Der König von Sachsen that die Hammerschläge ohne Wahrspruch.

Leipzig, 26. Okt. Nach der Besichtigung der Räumlichkeiten fand im Festsaale des neuen Gebäudes, welches in seiner prächtigen Ausstattung durch glänzende Marmorsäulen und herrliche Deckenmalereien einen imponirenden Eindruck gewährt, ein Frühstück zu 100 Gedecken statt, während in den Nebensälen noch für 80 Personen gedeckt war. Beim Essen saßen neben dem Kaiser der König von Sachsen und Prinz Georg von Sachsen.

* **Leipzig**, 26. Okt. Bei dem großen Gedränge auf dem Dresdener Bahnhofe brach dort in einer Länge von 15 Metern die eiserne Einfriedigung zusammen. Ein Knabe wurde verschüttet, mehrere Personen wurden theils schwer, theils leicht verletzt.

Leipzig, 26. Okt. Der Kaiser hat dem Erbauer des neuerbauten Reichsgerichtsgebäudes, Ludwig Hoffmann, den Charakter als Baurath verliehen.

Leipzig 26. Okt. Nachdem der Kaiser und der König von Sachsen die üblichen Hammerschläge gethan, folgten Prinz Georg von Sachsen, der Reichskanzler, Staatssekretär v. Boetticher, die Minister der einzelnen Bundesstaaten, der Präsident des Reichstags Freiherr Buol v. Berenberg, Geheimrath Nieberding, der Präsident des Reichsgerichts, v. Oehlschläger, und viele andere hohe Persönlichkeiten.

---

* **Breisach**, 26. Okt. Schüler Centrum mit 69 gegen 58 Stimmen gewählt.

* **Breslau**, 26. Okt. Der „Schles. Volks-Ztg." zufolge sind bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Pleß Rybnik für Freiherrn v. Huene (Centrum 3169 für Rechtsanwalt Badwanski (Pole) 2784 Stimmen gezählt.

* **Berlin**, 26. Okt. In der heute unter dem Vorsitz des Reichsbank-Präsidenten Dr. Koch stattgehabten Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank wurde von dem Vorsitzenden über den Stand der Bank mitgetheilt, daß wegen der starken in letzter Zeit erfolgten Rückflüsse und wegen der steten Zunahme des Goldvorrathes eine Aenderung des Bankzinssatzes nicht in Aussicht zu nehmen sei. Schließlich wurde der Rostocker 3% Stadtanleihe im Betrage von 5 Millionen Mark die Lombardfähigkeit bewilligt.

* **London**, 26. Okt. Wie das Reuter'sche Bureau aus Varna meldet, verlangen die an den Sultan gerichteten Drohbriefe Wiederherstellung der Verfassung des Parlaments sowie der Preßfreiheit.

* **Konstantinopel**, 26. Okt. Bei der Audienz, welche der englische Botschafter vorgestern beim Sultan hatte und die eine Stunde dauerte, gab der Sultan dem Botschafter die Zusicherung, daß er fest entschlossen sei, Reformen durchzuführen und würdige, kompetente Beamte für die Kontrollkommission zu ernennen. Aehnliche Zusicherungen gab der Großvezier. Nach bei der Pforte eingegangenen Nachrichten herrscht in den asiatischen Provinzen Ruhe, abgesehen von Derebin im Distrikt Marat. Sämmtliche Botschafter wiesen die Pforte auf die Nothwendigkeit wirksamer Maßregeln zur Verhütung von Metzeleien hin und hoben dabei die ernsten Gefahren einer Wiederholung der jüngsten Ereignisse hervor.

Die Fabrikate der Firma Otto Herz & Cie., Schuhfabrik Frankfurt a. M., übertreffen die beste Maaßarbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Weniges theurer als andere minder gute Waare. Für Mannheim und Ludwigshafen Alleinverkauf bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443)
66988

Auf der bis jetzt unübertroffenen
Pfaff-Nähmaschine
können nicht allein die schönsten u. feinsten Näharbeiten in tadelloser Vollendung gefertigt werden, sondern dieselbe eignet sich auch zur Anfertigung von Stickereien jeglicher Art in schönster Ausführung. Allein-Verkauf bei
Martin Decker, Mannheim A 3, 4
vis-à-vis dem Theater-Eingang

MARCHIVUM

Auf japanischer Erde.

Novelle von W. H. Geinborg.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

X.

Bis tief in den Nachmittag hinein war Georg Stralendorf ohne Bewußtsein gewesen, und die Aerzte, die in kurzen Zwischenräumen an sein Lager traten, hatten mit gar ernsten Gesichtern seinen Pulsschlag geprüft oder den kurzen, unregelmäßigen, keuchenden Athemzügen gelauscht, die mit unheimlichem Rasseln und Pfeifen seine arme, verwundete Brust hoben. Und während dieser ganzen Zeit war Maud Donaldson nicht für einen einzigen Augenblick von ihrem Stuhl zu Häupten des Bettes gewichen. Flehentliche Bitten und heiße Thränen hatte es sie gekostet, bevor ihr von dem leitenden Arzte des Hospitals gestattet worden war, bei dem Verletzten zu verweilen; nun aber würde es sicherlich Niemanden gelungen sein, sie anders als mit Gewalt von ihm zu entfernen. Die Speisen, die man ihr angeboten, hatte sie mit einem Kopfschütteln zurückgewiesen und erst durch eindringliches Zureden der Wärterin war sie bestimmt worden, wenigstens ein Glas Wein zu nehmen. Ihre schönen Augen, die jetzt heiß und thränenleer waren, blieben unverwandt auf das bleiche Antlitz Georg's gerichtet, und jedesmal, wenn einer der Aerzte kam, fragte sie mit leiser Stimme, doch in einem Ton, der den leidgewohnten Männern tief in die Seele schnitt:

„Ist es denn wirklich wahr? — Gibt es keine Hoffnung?"

Man war nicht unbarmherzig genug, ihr mit einem offenen Nein zu antworten; aber die ausweichenden Erwiderungen und noch mehr die niedergeschlagenen Mienen der Gefragten waren doch nicht viel besser als solche Verneinung. Und dann preßte sie meist die Hände auf das arme junge Herz, das schier zerspringen wollte in namenlosem Weh, oder ihhe Lippen bewegten sich lautlos wie in stummem Gebet. Gegen Abend aber, als der Verwundete anfing, merklich unruhiger zu werden, als bedrohliche Hustenanfälle kamen, und als der Herzschlag zeitweilig ganz zu stocken schien, richtete sie sich zum ersten male auf und neigte ihr verzweifeltes Gesichtchen tief auf das seine herab.

„Bleibe bei mir!" flüsterte sie. „Geh' nicht fort, Georg! — Ich hab' Dich ja so unaussprechlich lieb!"

Und seltsam! Als ob der Klang der kaum vernehmlich gehauchten Worte ihn aus seiner tiefen Bewußtlosigkeit geweckt hätte, schlug der Verwundete langsam die Augen auf — fieberisch glänzende, wirr blickende Augen, wie sie der Arzt nicht gern auf sich gerichtet sieht. Maud erschrack, aber sie verharrte nichtsdestoweniger regungslos in ihrer Stellung. Und ein paar Sekunden später, als sie ihre erste Bestürzung überwunden hatte, sprach sie weiter:

„Ich bin bei Ihnen — Maud! — O, sagen Sie mir, Georg, ob Sie mich erkennen."

Da ging es wie sonniges Leuchten über sein Antlitz, das so schmal und hager geworden war in diesen wenigen Stunden. Und noch ehe seine Lippen sich bewegten, gab sein Lächeln ihr Antwort auf seine Frage. Ja, er hatte sie erkannt, und seine grausamen Schmerzen so wenig als das Gefühl seiner tödtlichen Schwäche konnten den Sieg davontragen über die Glücksempfindung, die das Bewußtsein ihrer Nähe in seinem Herzen wachrief.

„Maud!" flüsterte er. „Theure Maud!"

Der Arzt war herangetreten und winkte ihr, sich um einige Schritte zurück zu ziehen. Nachdem er sich Minuten lang mit dem Verwundeten beschäftigt hatte, gab er ihr mit den Augen ein Zeichen, daß sie an das Lager zurückkehren könne.

„Wenn Sie ihm etwas zu sagen wünschen," raunte er ihr mit gepreßter Stimme ins Ohr, „etwas, wovon Sie glauben, daß es ihm Freude machen könnte, so mögen Sie es immerhin thun. Ich bin sicher, daß er Sie noch versteht."

Ein großer, angstvoller Blick der dunklen Augen streifte des Doktors Gesicht. Sie las die Antwort auf ihre stumme Frage in seinen Zügen; aber sie schrie nicht auf und sie brach auch nicht zusammen. Nur auf die Kniee glitt sie nieder neben dem Kranken, und indem sie ihr Haupt auf das Kissen legte, so daß ihre weiche Wange die seine berührte, sagte sie laut und vernehmlich:

„Ich liebe Dich, Georg. — Und ich bleibe bei Dir — immer — immer!"

Er wandte ein wenig den Kopf, so daß er ihr in die Augen sehen konnte. Nichts als unbeschreibliche Glückseligkeit war auf seinem Antlitz; seine Lippen aber stammelten nur mit Anstrengung:

„Mein geliebtes Mädchen! — Meine Braut!"

Die Wärtnerin öffnete leise die Thür und deutete dem Arzt pantomimisch an, daß ihn Jemand zu sprechen wünsche. Er folgte dem Wink und ging in das Vorzimmer hinaus. Da stand der Konsul Herbert Elmsley mit befangener und sorgenvoller Miene.

„Ich komme, um meine Nichte zu holen, Herr Doktor," sagte er. „Es ist doch nicht wohl möglich, sie auch über Nacht hier zu lassen."

„Ihr Wunsch ist gewiß berechtigt, Herr Konsul, aber ich fürchte, es wird Ihnen schwer fallen, die junge Dame zum Fortgehen zu bewegen. Der arme junge Deutsche liegt im Sterben, und Fräulein Donaldson weiß, daß er keine Aussicht hat, den kommenden Tag zu erleben."

Herr Elmsley drehte ein paar Sekunden lang unschlüssig seinen Hut. Dann siegte das großmüthige Mitleid über seine Schicklichkeitsbedenken, und er erwiderte:

„Wenn sie denn durchaus will, so mag sie bleiben. Und ich werde mich mit Ihrer Erlaubniß hier in der Nähe halten. Sie haben ja ohne Zweifel bereits errathen, Herr Doktor —" und die Worte kamen ihm nun doch recht widerwillig über die Lippen — „daß sie mit diesem jungen Manne insgeheim verlobt gewesen ist."

Es war eine Lüge, aber eine verzeihliche, denn sie bewahrte den Konsul Ihrer britischen Majestät vor der fatalen Nachrede, daß er nahe daran gewesen sei, die Hand seiner leiblichen Nichte einem verkappten Verbrecher — einem seit sieben Jahren von allen Polizeibehörden der Welt gesuchten Mörder zu geben. Und es war eine ungefährliche Lüge, denn dieser arme deutsche Handlungsdiener lag ja in den letzten Zügen.

— — — — — — — — — — — — —

So glaubten die Aerzte, und sie standen bereit, ihm die Augen zuzudrücken. Aber seine eichenstarke Jugend und das überschwengliche Glück, das ein so heißes Verlangen, zu leben, in ihm wachgerufen hatte, machte ihre Prophetengabe zu Schanden. Er sah die Sonne des nächsten Tages heraufsteigen über den blaßblauen Meerbusen von Yeddo, und er sah sie mit klaren, glänzenden fieberlosen Augen. Die bedrohliche Herzschwäche war vorübergegangen und dem graubärtigen Doktor Morris zitterte eine helle Freudenthräne an den Wimpern, als er zu Maud Donaldson sagte:

„Sie mögen ruhig ein paar Stunden schlafen, mein liebes Fräulein! Die Wege der Vorsehung sind unerforschlich und unser Wissen ist Stückwerk! Die höhere Macht, die Ihrem Verlobten über diese kritische Nacht hinweg half, sie ist wohl auch stark genug, ihn dem Glücke wieder zu geben."

— — — — — — — — — — — — —

Der Konsul Herbert Elmsley hatte in der Folge ein paar recht verdrießliche Tage; aber er war doch nicht der Mann, sich seinem einmal gegebenen Worte zu entziehen. Der Zufall wollte, daß in derselben Zeitung, welche drei Monate später die Verlobung seiner Nichte Maud Donaldson mit dem völlig wieder hergestellten jungen Deutschen Georg Stralendorf brachte, auch eine unmittelbar vor Redaktionsschluß eingetroffene Meldung aus Yeddo zu lesen war, die in lakonischer Kürze lautete:

„Soeben erfahren wir, daß der wegen Mordversuchs verhaftete Untersuchungsgefangene Thomas Ellis — der bekanntlich auch unter dem dringenden Verdacht steht, mit dem seit sieben Jahren vergeblich gesuchten vierfachen Mörder Dugald Frazer aus Philadelphia identisch zu sein — in der nächsten Nacht bei Gelegenheit einer mit beispielloser Tollkühnheit unternommenen Flucht von dem Gefängnißwärter Kanaya durch einen Revolverschuß in den Kopf getödtet wurde." —

Im **Anfertigen** von 74702

Damen- u. Kinder-Garderobe

empfehlen sich bei bester und billigster Bedienung

Geschw. Levi,

Ringstr. **U 4, 16,** 2. Stock.

Zugluftabschliesser „Selbstkleber."

Bestes Mittel gegen Zugluft an Fenstern und Thüren, von Jedermann leicht selbst anzubringen, empfiehlt 75039

W. Cronberger, C 2, 21.

Roman-Bibliothek

des

General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane

Irrwege. Schein und Sein. Zwischen Liebe und Pflicht

lassen wir eine überaus geschmackvolle

Einbanddecke in gepreßter Leinwand

mit eingeprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, **einschließlich Porto, 30 Pfennig.** Gegen Einsendung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns **einbinden** lassen wollen, haben für das **Einbinden** nebst Decke den Preis von **40 Pfennig** zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämmtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von **40 Pfennig** nebst **25 Pfennig** für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von **40 Pfennig** kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

30. Oktober

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, **vor dem 30. Oktober in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir bei Einlieferung das Geld ☛ sofort zu entrichten.**

An diejenigen Besitzer von Titeln der

5% Ital. (konsolidirten) Rente,

die ihre Stücke beim Komtor der Reichshauptbank für Werthpapiere niedergelegt haben!

Laut Bekanntmachung des Königlichen Italienischen Schatzministeriums sind die Besitzer von Titeln der 5% Italienischen **konsolidirten** Rente (also nicht der 5% Italienischen **amortisablen** Rente) gesetzlich berechtigt, ihre Stücke gegen solche der neuen steuerfreien konsolidirten 4% Rente umzutauschen.

Die umzutauschenden Stücke müssen mit dem deutschen Reichsstempel versehen sein, wogegen die Ausgabe der neuen 4% steuerfreien Rententitel nach deren Eintreffen gegen Erstattung der Kosten des deutschen Reichsstempels und des Schlußscheinstempels erfolgen wird.

Soweit die Anträge auf Umtausch vor dem 1. Juli 1896 erfolgen, sind die neuen Titel von der Italienischen Stempelabgabe von 60 Centimes für jedes Stück befreit.

Wir sind bereit, das Erforderliche für unsre Niederleger zu veranlassen, sobald dieselben einen entsprechenden Antrag bei uns stellen und diesem den betreffenden Depotschein **quittirt** beifügen.

Berlin, den 26. Oktober 1895.

Komtor der Reichshauptbank für Werthpapiere:

Strahl.

Katholische Gemeinde.

In der Jesuitenkirche. Sonntag, 27. Oktober. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militärgottesdienst. ½10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Vesper. 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

In der Schulkirche. 9 Uhr Kindergottesdienst. ½11 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, den 27. Oktober. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt, nachher Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen der 2 letzten Jahre. ½3 Uhr Rosenkranz-Andacht.

Im kath. Bürgerhospital. Sonntag, den 27. Oktober. 7 Uhr hl. Messe. ½9 Uhr Singmesse mit Predigt. 4 Uhr Rosenkranzandacht.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß heute Vormittag 10 Uhr mein lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager 76094

Herr Philipp Ruf

im Alter von 45 Jahren nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen
Die trauernde Gattin:
Marie Ruf geb. Stabler.

Feudenheim, den 26. Oktober 1895.
Die Beerdigung findet **Montag Nachm. 3 Uhr** statt.
(Dies statt besonderer Anzeige).

Todes-Anzeige.

Heute Nacht verschied nach schwerem Leiden im 65. Lebensjahre, Herr 76080

Carl August Werlin.

Schmerzerfüllt theilen dies Verwandten und Bekannten, statt jeder besonderen Anzeige, mit.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Lina Werlin.
Rudolf Werlin.

Mannheim, den 26. Oktober 1895.

Die Beerdigung findet Montag, 28. Okt., Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause D 1, 10 aus statt.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige mache hiermit Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß heute Nacht meine unvergeßliche liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante 76092

Frau Babette Rebele

nach langem schweren Krankenlager sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Julie Rebele.

Mannheim, den 26. Oktober 1895.
Die Beerdigung findet **Sonntag, den 27. Oktober, Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause **P 5, 14** aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen so schweren Verluste meiner dahingeschiedenen Gattin

Frau Luise Dürrwang,

sowie für die überaus reichen Blumen- und Kranzspenden und die zahlreiche Leichenbegleitung sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir den ehrenwerthen Niederbronner Schwestern für die liebevolle aufopfernde Pflege u. für die umsichtige Behandlung des Herrn Dr. Wagner während der Krankheit, sowie für die tiefergreifende Grabrede des Herrn Stadtpfarrer Hitzig. 76081

Der tiefbetrübte Gatte:
Wilhelm Dürrwang, Postschaffner, nebst Kindern.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Herbst-Kontrol-Versammlungen 1895.

Die Herbstkontrolversammlungen im Amts-Bezirk Mannheim finden für nachstehende Ortschaften wie folgt statt:

1. **Mittwoch, den 13. November 1895, Vormittags 9 Uhr** in Käferthal auf dem Marktplatze, **sämmtliche Reservisten der Infanterie** der Gemeinden: Käferthal, Sandhofen, Schaarhof, Kirschgartshausen, Feudenheim und Wallstadt.

2. **Mittwoch, den 13. November 1895, Vormittags 11 Uhr** in Käferthal auf dem Marktplatze, **sämmtliche Reservisten, Dispositions-Urlauber (ausschließlich Infanterie) und sämmtliche zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften** der Gemeinden: Käferthal, Sandhofen, Schaarhof, Kirschgartshausen, Feudenheim und Wallstadt.

3. **Donnerstag, den 14. November 1895, Nachmittags 3 Uhr** in Ladenburg auf dem Schulhofe, **sämmtliche Reservisten, Dispositions-Urlauber und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften** der Gemeinden: Ladenburg, Schriesheim, Neckarhausen und Ilvesheim.

Bei obigen Kontrolversammlungen erscheinen diejenigen Mannschaften **der Jahresklasse 1883**, welche in der Zeit **vom 1. April bis 30. September** eingetreten sind.

Die Mannschaft hat sich unter Mitbringung ihrer Militärpapiere pünktlich zu gestellen. Versäumnisse und das Erscheinen zu einer unrichtigen Kontrolversammlung haben die gesetzlichen Strafen zur Folge.

Bezirks-Kommando Mannheim.

(294) No. 14369. **Vorstehende Bekanntmachung des Bezirks-Kommandos Mannheim wird den Bürgermeisterämtern des Land-Bezirks hiermit zur Kenntniß gebracht** mit der Verfügung, daß dieselbe den Mannschaften der Gemeinden, durch Ausschellen, Anschlagen am Rathhause, Fabriken und größeren Etablissements, mindestens 6 Mal in geeigneten Zwischenräumen bekannt zu geben ist.

Daß dies geschehen, ist dem **Hauptmeldeamt Mannheim** zum 10. November 1895 mitzutheilen. 76052

Mannheim, den 24. Oktober 1895.

Großherzogl. Bezirksamt:
Dr. Schmid.

Herbst-Kontrol-Versammlungen 1895

im Landwehr-Bezirk Mannheim, Bezirk des Hauptmeldeamts Mannheim.

Dieselben werden mit den in Kontrole obigen **Kontrol-Bezirks** stehenden, in der **Stadt Mannheim** und **Gemeinde Neckarau** wohnenden **Reservisten, Dispositions-Urlaubern und den zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften** wie folgt abgehalten. 76052

Kontrolplatz ist der Zeughaussaal Mannheim.

1. Provinzial-Infanterie

ausgenommen die Zahlmeisteraspiranten, Lazarethgehülfen, Krankenträger, Krankenwärter, Militärbäcker, Büchsenmachergehülfen, Oekonomie-Handwerker und Arbeits-Soldaten.

Freitag, den 8. Novbr. 1895,	Vorm. 11	Uhr	die Jahreskl.	1889
„ „ 8. „ „	Nachm. 2	„	„ „	1890
Samstag, „ 9. „ „	Vorm. 8	„	„ „	1891
„ „ 9. „ „	„ 11	„	„ „	1892
„ „ 9. „ „	Nachm. 2	„	„ „	1893, 94 u. 95.

2. Jäger, Kavallerie (ausgenommen diejenigen Kavalleristen, welche zur Reserve des Trains entlassen sind) Fußartillerie, Eisenbahn- und Luftschiffertruppen und Veterinär-Personal

Montag, den 11. November 1895, Vormittags 8 Uhr sämmtliche Jahresklassen (1888—1894) und diejenigen Mannschaften der **Jahresklasse** 1883 welche in der Zeit **vom 1. April bis 30. September** eingetreten sind.

3. Feldartillerie.

Montag, den 11. November 1895, Vormittags 11 Uhr sämmtliche Jahresklassen (1888—1894) und diejenigen Mannschaften der Jahresklasse 1883, welche in der Zeit **vom 1. April bis 30. September** eingetreten sind.

4. Provinzial-Train (einschließlich derjenigen Kavalleristen, welche zur Reserve des Trains entlassen sind) Krankenträger und Militärbäcker.

Montag, den 11. November 1895, Nachmittags 2 Uhr, sämmtliche Jahresklassen (1888—1895) und diejenigen Mannschaften der **Jahresklasse** 1883, welche in der Zeit **vom 1. April bis 1. September** eingetreten sind.

5. Sanitäts-Personal (Lazarethgehülfen, Krankenwärter ꝛc.) Zahlmeisteraspiranten, Oekonomie-Handwerker, Büchsenmachergehülfen und Arbeits-Soldaten.

Dienstag, den 12. November 1895, Vormittags 8 Uhr sämmtliche Jahresklassen (1888—1894) und diejenigen Mannschaften der **Jahresklasse** 1883, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September eingetreten sind.

6. Garde, Pioniere, Marine und sämmtliche zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

Dienstag, den 12. November 1895, Vormittags 11 Uhr sämmtliche Jahresklassen (1888—1895) und diejenigen Mannschaften der Jahresklasse 1883, welche in der Zeit **vom 1. April bis 30. September** eingetreten sind.

Die Mannschaft hat sich unter Mitbringung ihrer Militärpapiere pünktlich zu gestellen. **Versäumnisse und das Erscheinen zu einer unrichtigen Kontrolversammlung** haben die gesetzlichen Strafen zur Folge.

Bezirks-Kommando Mannheim.

Nr. 14369. Vorstehendes bringen wir hiermit zur Kenntniß der betheiligten Mannschaften.

Mannheim, den 24. Oktober 1895.

Großh. Bezirksamt
Dr. Schmid.

Bekanntmachung.

Um weiteren Kreisen der hiesigen Bevölkerung die Verwendung von Gas zu Koch- und Heizzwecken nach Möglichkeit zu erleichtern, hat der Stadtrath, unter Aufrechterhaltung der früheren für Abgabe von Koch- und Heizgas getroffenen Bestimmungen, beschlossen, ab 1. November d. J., das Setzen des Gasmessers einschließlich der Lieferung des Hahnens, Trägers, Montage und nöthigenfalls bis zu drei Meter Röhren für alle diejenigen kostenlos zu übernehmen, welche sich im ersten Jahre nach erfolgtem Anschluß an die Leitung zur Abnahme eines Minimalverbrauchs von 250 Kubikmeter Koch- und Heizgas verpflichten. 75424

Die zur Erlangung dieser Vortheile nothwendigen Anmeldeformulare sind in unserem technischen Bureau K 7, 1/2 kostenlos zu beziehen.

Mannheim, 17. Oktober 1895.

Direction der Städt. Gas- und Wasserwerke.

Sparcasse Mannheim.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß während der Zeit **vom 1. November d. J. bis 31. März k. J.** die Kasse für Ein- und Rückzahlungen an allen Werktagen **Vormittags von 9—12 Uhr** (wie bisher) und **Nachmittags von 2—4 Uhr** (bisher von 3—5 Uhr) geöffnet sein wird. 76002

Mannheim, im Oktober 1895.

Sparcasse-Verwaltung.

Einladung

der Urwähler zur Wahl der Kreiswahlmänner.

Auf Grund gesetzlicher Bestimmungen treten im Jahre 1895 zwei von Kreiswahlmännern gewählte Abgeordnete, beziehungsweise Ersatzmänner aus der Kreisversammlung aus und haben für dieselben Neuwahlen stattzufinden.

Diesen Neuwahlen müssen die Wahlen der Kreiswahlmänner vorhergehen. 76045

Die Zahl der Wahlmänner berechnet sich in Mannheim auf 316, da auf je 250 Einwohn.. ein Wahlmann zu ernennen ist, und die neueste Volkszählung vom Jahre 1890 eine Bevölkerung von 79,044 Seelen nachweist.

Mit Genehmigung Großh. Bezirksamts sind den 16 Wahldistrikten, in welche die Stadt zerfällt, die nachgenannten Stadttheile zugewiesen. Es wird die Wahl in denselben in den beigefügten Wahllokalen vorgenommen und hat sich auf die weiter erwähnte Anzahl von Wahlmännern zu erstrecken, nämlich:

Distrikt	Zahl der Wahlmänner	Stadttheile	Wahllokale
I	18	Großh. Schloß, Rheinbrückenaufgang, Lit. A 1—6, B 1—8, Mühlau, nämlich: Fruchtbahnhofstraße, Werfthallenstraße, Güterhallenstraße, Kolonie Neckarspitze, Verbindungskanal, Ludwigsbadstraße, an der Kammerschleuße, verlängerte Jungbuschstraße, Schiffe	Grund- und Pfandbuchführung B 4, 4
II	20	Lit. C 1—9, D 1—8 . . .	Rathhaus, 2 St., Zim. No. 2
III	19	„ E 1—9, F 1—8 . . .	Rathhaus, 2 St., Zim. No. 1
IV	19	„ G 2—8	Mädchenschulhaus K 5, Zimmer 4
V	20	„ H 1—8	allda, Zimmer No. 5
VI	21	„ J 1—10	allda, Zimmer No 11
VII	21	„ K 1—10, H 9—12 . .	allda, Zimmer No. 12
VIII	20	„ L 1—15, M 1—6 . . .	Schulhaus L 1, Zim. No. 23 (Eingang von der Schloßseite)
IX	20	„ M 7, N 1—7, O 2—7, P 1—7	allda, Zimmer No. 24
X	19	„ Q 1—7, R 1—7 . . .	Schulhaus R 2, Zim. No. 1
XI	18	„ S 1—6, T 1—3 . . .	Friedrichsschule, Mädchenseite, Zimmer No. 1
XII	18	„ T 4—6, U 1—6 . . .	allda, Zimmer No. 2
XIII	20	Friedrichsring, linksseitiges Neckarvorland, linksseitiger Neckardamm, Rosengarten und Rennwiesen, Seckenheimerstr., Werderstr., Moltkestraße, Unterhellung, Neckarauerstraße, Amerikanerstraße, Traitteurstraße, Rheinhäuserstraße, Kleinfeld, Personenbahnhof, Rangirbahnhof, Lindenhofgebiet nämlich: Lindenhofstr., Bellenstr., Meerfeldstr., Rheindammstr., Lindenhofplatz, Rennershofstr., Gontardstr., Eichelsheimerstr., Windeckstr., Rheingewann und Stefanienpromenade, Weidstückerweg, Holzgahweg	Schulhaus Seckenheimerstraße, Zimmer No. 7
XIV	23	Kaiserring, Bahnhofplatz, Bismarckplatz, Tattersallstraße, Schwetzingerstr., Friedrichsfelderstr., Kleine Wallstadtstraße, Große Wallstadtstr., Kl. Merzelstr., Gr. Merzelstraße, Kepplerstr., Thoräckerstr., Kleinfeldstr.	Schulhaus Seckenheimerstraße, Zimmer No. 8
XV	21	Dammstr., Langstr., Mittelstr., 1.—5. Querstraße, Waldhofstr., Käferthalerstr., Feudenheimerstr., Lange Röttlerweg, Hohwiesen, Alte Frankfurterstraße, Spelzengärten, Weinheimerstraße, Bäcker- und Speckweg, rechtsseitiges Neckarvorland, am Exerzierplatz, Riedstraße, am Friedhof	Altes Neckarschulhaus, Zimmer No. 4
XVI	19	6.—19. Querstr., Riedfeldstr., Rheininsel	allda, Zimmer No. 5

Die Wahl findet am

Mittwoch, den 13. November d. J., Mittags 12 bis 1 Uhr

statt.

Stimmfähig und wählbar sind alle Staatsbürger, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und seit mindestens einem Jahre im Amtsbezirk ansässig sind.

Die Wähler üben ihr Stimmrecht da aus, wo sie ihre Hauptniederlassung haben.

Ausgeschlossen von der Stimmfähigkeit und Wählbarkeit sind:
a) die Dienstboten und diejenigen Personen, welche in einem ähnlichen Abhängigkeitsverhältniß stehen;
b) diejenigen, bei welchen einer der Ausschließungsgründe vorliegt, welche nach der Städteordnung für die Wählbarkeit in den Bürgerausschuß gelten. (§ 29 Abs. 2. 3. 4 des Verwaltungsgesetzes und § 5 der Kreiswahlordnung.)

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Sie sind mit den Namen Derjenigen, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung zu versehen. Jeder Vorgeschlagene muß mit seinem Familien- und mit seinem Vornamen sowie mit der Benennung, durch welche er von Anderen gleichen Namens unterschieden wird, so bezeichnet sein, daß kein Mißverständniß entsteht.

Jeder Stimmende hat so viele Wahlmänner in Vorschlag zu bringen, als der Distrikt, wozu er gehört, zu ernennen hat.

Nur Diejenigen, welche in der vom Stadtrath geschlossenen Liste eingetragen sind (§ 7 letzter Absatz der Kreiswahlordnung) sind zur Theilnahme an der Wahl berechtigt.

Während des ganzen Wahlvorgangs steht den Wahlberechtigten der Zutritt zum Wahllokal offen.

Mannheim, den 16. October 1895.

Der Stadtrath:
Martin.
Winterer.

Kohlenlieferung.

Nr. 30280. Die Lieferung von 3000 Centner Kohlen (Ruhrer Fettschrot) welche im Laufe dieses Winters auf Anweisung an Arme einzeln am Lager des Lieferanten abgegeben werden sollen, soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote hierauf sind bis **Mittwoch, 13. November l. Js., Vormittags 11 Uhr** mit der Aufschrift „Kohlenlieferung" versehen auf diesseitigem Bureau R 5, 1 Neubau einzureichen. 75997

Mannheim, 24. October 1895.

Armencommission:
Martin.
Katzenmaier.

Damenmäntelverkauf.

Von **Montag, den 28. d. M. Morgens 9 Uhr ab,** werden in Lit. **F 3, 1.**

eine große Parthie Abendmäntel, Räder, Winterjaquetts u. Kindermäntel

zu jedem **annehmbaren Preis** verkauft. 76058

Daniel Aberle.

Hüte werden schön garnirt Pr. 50 Pfg. 75720
N 1, 3, 4. Stock.

Allgemeines Krankenhaus.

Mannheim.

Sprechstunden der Abtheilungs-Aerzte:

Von 8—9 Uhr Vormittags Herr Dr. **Weiß**, Professor.
„ $8^1/_2$—$9^1/_2$ „ „ „ Dr. **Lindmann**, Med.-Rath.
„ 10—11 „ „ „ Dr. **Stehberger**, Med.-Rath.
„ 11—12 „ „ „ Dr. **G. Heuck.**

1. Ambulatorium für innerlich Kranke:
täglich Vormittags von 10—11 Uhr von einem der Herren Stadtärzte oder dem jeweiligen Assistenzarzt.

2. Ambulatorium für chirurgisch u. äußerlich Kranke:
a) an Werktagen:
Nachmittags von 2—4 Uhr;
b) an Sonn- und Feiertagen:
Vormittags von 11—12 Uhr
von dem jeweiligen Assistenzarzt der chirurgischen Abtheilung.

3. Electro-therapeutische Sprechstunde:
Montag, Mittwoch u. Freitag:
Nachmittags von 5—6 Uhr.
Herr Dr. Hanser.

Ueber **ambulatorische Behandlung** im Allgemeinen Krankenhause ist in dem von der Armen- und Kranken-Commission erlassenen, vom Stadtrath genehmigten Anordnungen bestimmt:

Das Ambulatorium, in welchem ärztlicher Rath ertheilt wird und kleinere chirurgische Hilfeleistungen gewährt werden, kann von Stadtarmen benützt werden.

In dringenden Fällen bei Verletzungen und plötzlichen Erkrankungen wird stets allen Hilfesuchenden Rath und Beistand gewährt werden; fortgesetzte und regelmäßige ambulatorische Behandlung ist hier jedoch bei nicht Stadtarmen ausgeschlossen.

4. Ambulatorium für Hals-, Nasen- u. Ohren-Krankheiten:
Dienstag und Freitags Vormittags 8—9 Uhr
Herr Dr. **Neugaß.**
Deßgleichen von 9—10 Uhr Herr Dr. **Messer.**

5. Ambulatorium für Augenleiden:
a) Montag und Donnerstag Vormittag von 8—9 Uhr
Herr Dr. **Weiß**, Professor.
b) Mittwoch und Samstag Vormittag von 8—9 Uhr
Herr Dr. **Bahr.**

6. Ambulatorium für Haut- u. Geschlechtskrankheiten:
Dienstag und Freitag Vormittag von 8—9 Uhr
Herr Dr. **H. Loeb.** 75729

Mannheim, den 20. Oktober 1895.

Krankenhaus-Commission.
Section für Krankenpflege.

Schuhwaaren-Lieferung.

No. 29,958. Die Lieferung des Bedarfs an Schuhwaaren für die Armenanstalt pro 1896 soll im Submissionswege an hiesige Bewerber vergeben werden.

Angebote hierauf sind unter Anschluß von je einem Muster für jede Serie bis

Mittwoch, 30. Oktober l. J., Vormittags 11 Uhr

versiegelt und mit der Aufschrift „Schuhwaaren-Lieferung" versehen, auf dem Bureau der Armenverwaltung einzureichen, woselbst inzwischen die diesseitigen Muster und Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Die auf vorbenannte Lieferung eingereichten Offerten treten erst nach Umlauf von 14 Tagen, vom Tage der Submissionseröffnung an gerechnet, welche an oben bezeichnetem Termine in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfindet, uns gegenüber außer Kraft. 75659

Mannheim, 19. Oktober 1895.

Armen-Commission:
Martin.
Katzenmaier.

Rheinschifffahrt.

Nachstehende Bekanntmachung des Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz bringen wir zur Kenntniß der Rheinschiffer.

Mannheim 26. Oktober 1895.

Gr. Rheinbau-Inspektion.
Fieser.

Bekanntmachung für die Rheinschifffahrt.

Im Anschluß an meine Bekanntmachungen vom 21. August und 11. September d. Js. werden die Schifffahrttreibenden benachrichtigt, daß aus Anlaß der noch auszuführenden Spreng- und Räumungsarbeiten die Schifffahrt durch das Bingerloch von heute bis zum 1. November d. Js. auf die Tagesstunden von 7 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends und vom 1. November ab bis auf Weiteres auf die Stunden von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Abends beschränkt werden muß. Die Fahrt durch das linkseitige neue Fahrwasser erleidet keine Beschränkung.

Koblenz, den 22. Oktober 1895.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz.
In Vertretung:
gez. Scheffer. 76091

II. Versteigerung.

Auf Antrag der Eigenthümer wird am 75862

Montag, 28. Oktober d. J., Nachmittags ½3 Uhr

im Amtszimmer des Unterzeichneten D 1, 3 die nachbeschriebene Liegenschaft einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag dem höchsten Gebote ertheilt wird, auch wenn solches den Anschlag nicht erreichen sollte.

Beschreibung des Steigerungsobjektes.

Lagerbuch No. 886.
Lange Röttlerweg No. 46.

28 Ar 01,15 am Acker mit darauf erbauter Scheuer, einseits Magdalena Weiß Wwe., anderseits Franz Keim. Tax 20,000 M. (Zwanzigtausend Mark)

Die näheren Bedingungen können während der Amtsstunden bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Mannheim, 18. Oktober 1895.

Großh. Notar:
Weihrauch.

Steigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Wirth **Ludwig Engel** hier am 75869

Dienstag, den 12. Nov. d. J., Nachm. 2½ Uhr

im hiesigen Rathhause die nachbeschriebene Liegenschaft einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag demjenigen Höchstgebote ertheilt wird, welches mindestens den Anschlag erreicht.

Beschreibung der Liegenschaft.

Das Wohnhaus dahier Litera K 3 Nr. 4, (Wirthschaft) sammt Seitenbauten u. liegenschaftlicher Zubehör neben Karl Steiner und Heinrich Karpes, tax. 70 000 M. Siebenzigtausend Mark.

Mannheim, den 12. Okt. 1895.

Großh. Notar:
Weihrauch.

Empfehlung.

Meine ärztlich empfohlene, unübertroffene **Maschine** zum Reinigen von Bettfedern mit Dampf- und Trocken-Apparat ist in K 4, 17 aufgestellt. 75636

Es ladet freundlich ein

F. Jos. Wafer Wittwe, K 4, 17.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd, **welche** sämmtliche Grundstücke hiesiger Gemarkung im Flächeninhalt von ca. 300 Hektar umfaßt und einen Jagdbezirk bildet, wird

Mittwoch, 30. October l. Js., Vormittags 11 Uhr

im Rathhause hier öffentlich **auf die Dauer von 6 Jahren neu verpachtet.**

Wir laden hiezu die Herren Jagdliebhaber mit dem Bemerken ein, daß als Bieter nur solche Personen zugelassen werden, welche sich im Besitz eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugniß der zuständigen Behörde (des Bezirksamts) nachweisen, daß gegen die Ertheilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des **Jagdpachtvertrags** liegt inzwischen auf hiesigem Rathhause zur Einsicht **auf.**

Neckarhausen, 10. Okt. 1895.
(b. Ladenburg)

Gemeinderath:
Zieher.

74858 Linnenbach.

Versteigerung von Bauplätzen.

Das im Ortsetter dahier gelegene, 1 ha 70 ar umfassende Gemeindegrundstück, Mühlgarten, ist zu Bauplätzen eingetheilt und werden die mit Pfählen ersichtlich gemachten Flächen 1 bis mit 15 und 19, 20 und 21 am

Donnerstag, den 31. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr

auf dem Platze versteigert. Steigliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß das neue Baugebiet sofort Wasserleitung und Kanalisation erhält.

Die Pläne nebst Versteigerungsbedingungen können im Rathhaus eingesehen werden. 76032

Schriesheim, 25. Oktober 1895.

Gemeinderath.
N. Urban.

Ein Fräulein empfiehlt sich den geehrten Damen in 75835

Gold- und Kunststickerei.

Näheres S 3 10. 2. Stock.

MARCHIVUM

Haupttreffer: Mark: 70,000.

Nächste Gewinnziehung **10. Dez.**
Im Grossherzogthum Baden genehmigt.
ohne Verschub
Zweibrücker Grosse Geld-Lotterie
Sehr günstige Gewinnchancen. 76010
Nur 2 Mk. das Loos! Für Porto u. Gewinnliste 30 ₰ beifügen.
11 Loose Mk. 20.50 — 28 Loose Mk. 50 —
Zweibrücker Loose à 2 Mk. bei der General-Agentur
A. & B. Schuler. München 1,
sowie bei Moritz Herzberger, Hauptagentur, E 3, 17: Max Hahn & Co., Exped. des Mannheimer Tageblatts und der Exped. der Neuen Badischen Landeszeitung in Mannheim.

Gewinne: Geld Baar ohne Abzug.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Oktober. **Verkündete.**

18. Wilh. Klein, Stationseinn. u. Ludwina May.
18. Wladisl. Tschimake, Sergeant u. Marie Heid.
18. Heinr. Blum, Musiker u. Elisab. Müller.
18. Christ. Maier, Gef.-Aufs. u. Karol. Schmidt.
19. Rud. Krauß, Bäcker u. Frieda Schäfer.
19. Heinr. Korwall, Tagl. u. Marg. Keil.
19. Karl Adam, Schlosser u. Karol. Merkle.
19. Maxim. Braun, Bäcker u. Marie Dapp.
21. Anton Wagner, Metzger u. Marie Paul. **Bonmert.**
21. Gg. Seb. Hammer, Schlosser u. Anna Maria **Schindler.**
21. Gg. Schäfer, Maurer u. Josefine Pauels.
21. Val. Schwöbel, Zimmermann u. Kath. Ros. Maurer.
22. Alois Kaupper, Instrumentenm. u. Emma Kath. Gärtner
23. Jak. Math. Weippert, Bierk. u. Paul. Christ. Lumpp.
23. Paul Braun, Messingg. u. Johanna Fucke.
24. Gg. Meds, Hausb. u. Marg. Barb. Schneider.
24. Rud. Mittelstädt, Secretär u. Aug. Haßlinger.
24. Karl Lützel, Bootsführer u. Luise Heyler.
24. Jak. Barbua, Maler u. Elisab. Ditsch.
17. Andr. Ullamer, Landw. u. Anna Marg. **Schwab.**
17. Jos. Freitag, Schreiner u. Barb. Lauinger.
17. Paul Striebel, Zimmermann u. Karol. Bühler.
18. Dr. Rud. Jul. Theod. Schick, Landger.-Rath u. Sal. Karol. Emilie Müller.
18. Ferd. Frdr. Dernbinger, Bierbr. u. Kath. **Bodemer.**
21. Karl Frdr. Walter, Kfm. u. Lina Marie **Schloßstein.**
21. Nathan Gutmann, Kfm. u. Fanny Kaufmann.
22. Joh. Adam Beckenbach, Zimmerm. u. Elisab. **Treutle.**
23. Joh. Hebel, Ofens. u. Eufrosine Michel.
24. Karl Höfle, Schuhm. u. Kath. Karol. **Rieger.**

Oktober. **Eheschließungen.**

19. Heinr. Klingmann, Bureaugeh. m. Marie Zahn.
19. Karl Berberich, Goldarb. m. Karol. Eisele.
19. Martin Ludwig, Gummiarb. m. Marie Esel.
19. Philipp Merdes, Tagl. m. Emilie Scheid.
19. Ludw. Orth, Küfer m. Rosa Scheuermann.
19. Karl Rce, Schneider m. Anna Link.
19. Jak. Ullrich, Former m. Elisab. Andreas.
19. Joh. Volmerhausen, Schlosser m. Marg. **Götz.**
19. Frz. Müller, Fabrikarb. m. Helene Mat.
19. Gottlieb Amend, Portier m. Karol. Nägele.
19. Frdr. Weick, Bierbr. m. Rosa Fähndrich.
19. Wilh. Eheim, Metzger m. Karol. Heck.
19. Wilh. Bastian, Schiffer m. Wilbe. Mangold.
22. Herm. Seigel, Thierarzt m. Barb. Brandmeier.
22. Johs. Beidinger, Handelsm. m. Therese Pfaff.
22. Wilh. Hintz, Kaufm. m. Luise Kamm.
22. Herm. Liebhold, Kaufm. m. Dina Maier.
22. Johs. Körner, Ingen. m. Jul. Krönig.
22. Karl Brandt, Architekt m. Mathilde Aleten.
22. Wilh. Huber, Buchhalter m. Frieder. Zanders.
22. Joh. Becker, Musiker m. Kath. Fucke.
22. Jos. Karl Kumpf, Schiffer m. Kath. Haub.
24. Val. Galm, Heizer m. Karol. Schnepf.
24. Adolf Mayer, Kaufm. m. Johanna Reis.
24. Phil. Allesbach, Holzputzmstr. m. Rosa Kindscherf.
24. Albert Heuser, Betriebsbeamter m. Karol. Schneider.

Oktober. **Geborene.**

12. d. Fuhrunternehm. Ludw. Gropp e. S. Friedr.
13. d. Ausbfr. Gerval. Böger e. T. Paula Marie.
14. d. Platzauff. Gg. Mart. Sohns e. T. Anna Frieda.
15. d. Tagl. Mich. Stein e. T. Marie Elisab.
16. d. Fabrikarb. Joh. Seb. Leiser e. T. Magdal.
15. d. Schuhmachermstr. Karl Benj. Plan e. S. Karl.
15. d. Fabrikt. Frz. Knaus e. T. Olga Marie Elise.
12. d. Fabrikant Joh. Buchler e. T. Aloisia Anna Maria.
16. d. Hdlr. Frdr. Wilh. Brandt e. T. Elise Fried. Wilhe.
17. d. Tagl. Math. Schleich e. S. Mathias.
15. d. Bahnarb. Mich. Reinhard e. T. Elsa Reg.
12. d. Schausteller Alois Ohr e. T. Marie Kath. Luise.
18. d. Kaufm. Karl Karl-Huber e. S. Emil Karl.
17. d. Tagl. Ernst Barth e. S. Ernst Christian.
19. d. Ladnstr. Mich. Baroggio e. S. Emil.
13. d. Schiffer Ludw. Aug. Moser e. T. Anna Kath.
17. d. Schlosser Math. Mühlhäuser e. S. Martin Josef.
18. d. Tagl. Hch. Adolf Gromer e. S. Adolf.
14. d. Kaufm. Wilh. Hauk e. S. Kurt.
16. d. Schuhm. Joh. Kramlich e. T. Anna.
18. d. Werkf. David Heck e. S. Karl Ludw.
19. d. Modellschreiner Karl Frdr. Jungmack e. T. Anna Christine.
17. d. Schneider Ant. Holfelder e. T. Rosa.
18. d. Magaz. Emil Liebermann e. S. Emil Friedr.
18. d. Modellschreiner Hch. Behrens II. e. S. Frdr. Jos.
16. d. Bahnarb. Karl Greulich e. S. Johs.
19. d. Spengler Mich. Ullrich e. T. Elisab. Luise Phil.
20. d. Schaffner Jos. Haller e. S. Ernst Jobs.
16. d. Wagner Simon Schröder e. S. Herm. Aug.
18. d. Schreiner Phil. Joh. Tubach e. T. Phil.
20. d. Metzger Chr. Trautwein e. S. Karl Christian.
17. d. Eisenbahnpract. Hch. Scheidlen e. T. Emma Math. Elisab.
17. d. Schlosser Joh. Kirschenbühler e. T. Frzska.
20. d. Kaminfeger Adolf Gehring e. T. Elisab.
19. d. Gastw. Tillmann Hufen e. T. Elsa.
18. d. Bahnarb. Ludw. Kewptner e. S. August.
22. d. Wirth Herm. Kiefer e. S. Hans Arthur.
18. d. Tagl. Jak. Alter e. S. Ludw. Gg.
15. d. Fabrikarb. Joh. Hch. Dewald e. S. Jos. Aug.
17. d. Schlosser Johs. Pfarr, e. T. Paula Elsa.
17. d. Friseur Bernh. Georg e. T. Maria Karol.
18. d. Cementarb. Karl Leop. Fies, e. T. Luise.
15. d. Vers.-Beamten Paul Bourguet e. S. Ernst Chr. Ant.
21. d. Kesselschm. Gottfr. Kocher e. S. Julius.
20. d. Gastw. Frz. Jos. Serrer e. S. Germann.
22. d. Fuhrn. Jak. Gg. Decker e. T. Anna Johanna.
22. d. Porzellanmaler Chr. Heinrich e. S. Georg Willi.
23. d. Tagl. Aug. Hennhöfer e. S. Math. Ludw.
19. d. Schlosser Joh. Jak. Herm. e. S. Jakob.
22. d. Bahnarb. Joh. Adam Schück e. S. Frdr. Jak.
21. d. Kaufm. Gg. Reich e. S. Siegfr.
22. d. Vergolder Jos. Schürle e. S. Eduard Lorenz.
22. d. Auff. Joh. Gg. Revert e. T. Hel. Ricke.
19. d. Spenglermstr. Joh. Huber e. S. Max Walter.

Oktober. **Gestorbene.**

17. Emilie geb. Klump, Ehefr. d. Brittrgrs. Otto Nägele, 46 J. 4 M. a.
17. Hermine geb. Karle, Ehefr. d. Hauptl. Joh. Vollrath, 31 J. a.
17. Jakob, S. d. Fabrikarb. Joh. Jak. Wachter, 2 M. 6 T. a.
19. Hubert, S. d. Vorarb. Oswald Hinzen, 18 T. a.
12. Karl, S. d. Tagl. Karl Frdr. Gärtner, 4 M. 12 T. a.
19. Kath. geb. Krastel, Löwe. d. Ofenp. Nikol. Uhrmann, 73 J. a.
20. Helene geb. Jissinger, Ehefr. d. Werkf. Joh. Kranzinger, 37 J. a.
20. Karl Jos. Arnold, S. d. Sägers Val. Römer, 15 T. a.
20. Maria, T. d. Schneiders Pet. Stöll, 3 M. 28 T. a.
21. Lina Joha., T. d. Mag.-Arb. Karl Roth, 17 T. a.
21. Karl Andr., S. d. Tagl. Karl Eman. Fink, 1 J. 11 M. a.
22. Joh. Gg., S. d. Mechan. Maldem. Biago Hoffmann, 1 M. 14 T. a.
21. d. verh. Steinh. Aug. Bild. Aufseher, 82 J. 7 M. a.
22. d. verw. Kaufm. Mark geb. Marx Klein, 68 J. 5 M. a.
22. Gustav, S. d. Kaufm. Jos. Knab, 12 J. 8 M. a.
22. d. ledige Theresia Würz, 15 J. 7 M. a.
22. Maria geb. Specht, Wwe. d. Dampfsammlers Gg. Bär, 81 J. 10 M. a.
22. Marg. geb. Mundo, Ww. d. Maurers Ferd. Hauser, 60 J. 1 M. a.
22. d. verh. Tagl. Franz Jos. Walter, 72 J. a.
23. Ernest. Frieder. geb. Sauer, Ehefr. d. Schlossermstrs. Karl Bitzer, 24 J. a.
23. Luise geb. Kaufm. Ehefr. d. Postschaffn. Wilh. Dürrmang, 57 J. a.
23. Anna Marg. gen. Maria geb. Stadler, Ehefr. d. Tagl. Phil. Reidig, 53 J. 11 M. a.
23. Frdr. Frz., S. d. Bahnarb. Frdr. Wesch, 10 T. a.
23. Rosa Pauline, T. d. Sergeanten Florian Kübling, 6 M. 23 T. a.

Anfangs November beginnt ein neuer
Tanz-Cursus.
Anmeldungen werden baldigst erbeten.
Extraunterricht zu jeder Tageszeit. 74683
J. Kühnle, A 3, 7½.

Ich habe mich hier als
Rechtsanwalt
niedergelassen. — Mein **Büreau** befindet sich 75560
C 1, 1, Breitestraße.
Dr. Gustav Reis,
Rechtsanwalt.

Nach mehrjähriger Assistententhätigkeit bei den Herren **Professor Renvers** (Berlin), **Geheimrath Czerny** (Heidelberg), **Professor Moritz** (München), hat sich der Unterzeichnete hierselbst als
prakt. Arzt
für innere und Nervenkrankheiten
niedergelassen. 75773
Dr. med. Friedr. Mermann.
Wohnung: **C 4, 8, part.** Sprechstunde: Werktags **2—4 Uhr.**

Zur gefl. Beachtung.
Da nun sämmtliche Romane: **„Die Kunstreiterin", „Die Kolchierin" u. „Freiwillig arm"** fertig gestellt sind, so ersuchen wir unsere verehrlichen Abonnenten, dieselben bald gefl. in Empfang zu nehmen.
Hochachtungsvollst
Expedition des „General-Anzeiger".

Geld und Zeit ersparen alle Diejenigen, welche bei Stellengesuchen, Häuser-, Guts-, Geschäfts- 2c. Käufen und Verkäufen, Pacht oder Verpachtungen, Associés-, Vertreter-, Agenturgesuchen 2c. ihre Absicht direct in einer Annonce kund geben.
Man wendet sich zu diesem Zwecke an die **Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen** von **G. L. Daube & Co.** (gegründet 1864), welche diese **Chiffre-Annoncen** sogleich nach Eingang an die bestgeeigneten Zeitungen befördert und die einlaufenden Offertbriefe **gebührenfrei stets am Tage des Eingangs** dem Auftraggeber zusendet. 51695
Billigste Bedienung. Gewissenhafte Rathsertheilung.
Büreau in **Mannheim, N 2, 9½.**

Grab-Denkmäler
reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
Bildhauer. 66110
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Bei Sterbefällen
halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in
Sterbekleidern
für jedes Alter und in allen Preisen. 63639
Bouquets, Kranzschleifen, Arm- und Hutflor,
Blech-, Laub- und Perlkränzen
sowie Friedhofkreuzen in allen Größen bestens empfohlen. Bei der Mahnahme für den Sarg können alle Beerdigungsgegenstände bestellt werden und liefere diese mit dem Sarge in das Trauerhaus.
J 2, 4, Fried. Vock, Städt. Sarglieferant, **J 2, 4.**
Telephon 588.

Louis Lochert
R 1, 1 am Markt
offerirt: 75900
Echte franz.
Cognac's
direkter Import
à M. 3.50 bis M. 7 pr. Fl.
Original-Abfüllung
J. Hennessy & Cie. M. 8 per Fl.
Deutsche Cognac's
à M. 2, M. 2.50 u. M. 3 per Fl.
Altes Kirschen- und Zwetschgenwasser
Arac, Rum, Nordhäuser 2c. 2c.
Feine Ausländische und Deutsche Liqueure
Deutschen Sect
und
Franz. Champagner
Gute alte
Bordeaux-Weine
M. 1.30, M. 1.50, M. 1.80 bis M. 3 per Flasche
Weißweine
Niederlage
von
Gebr. Eckel, Deidesheim
Feine Flaschenweine
à M. 1, M. 1.50, M. 2 bis M. 5 per Flasche
Ital. Rothweine
Niederlage
der
Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft
Daube, Donner, Kienen & Cie., Frankfurt a. M.
à 75 Pf., M. 1, M. 1.30, M. 1.50 bis M. 3 per Flasche
Griechische Weine
Niederlage
von
J. F. Menzer, Neckargemünd
à M. 1 bis M. 2.90 per Fl.
Diverse Südweine
als
Malaga, Marsala, Portwein, Sherry, Madeira, Muscatuner, Vino Vermuth etc. etc.
Punsch-Essenz
von
Sellner, Roeder, Kramer 2c. 2c.

Deutsche
Generalfechtschule Lahr,
Verband Mannheim
Cigarrenabschnitte, Staniol, Flaschenkapseln, gebr. Flaschenkorke, alte Bücher, abgeschriebene Stahlfedern, Kupfer, Zinn, Zink, Messing, alle Arten Briefmarken sind erwünschte Sammelgegenstände und werden bei **J. Kunzmann,** U 1, 1b, Restauration **Förderer,** Neckargärten, **K. Arnold,** H 4, 27 und in K 9, 16, 4. Stock, entgegengenommen.
Auf Wunsch werden Sammelgegenstände durch unsern Diener Schwarz, N 4, 6 abgeholt.
Allen Gebern herzlichen Dank.
73820 Der Verband.

07860
Anfertigung
künstlicher und moderner
Haararbeiten,
Perrücken, Toupets, Locken, Chignon's, Scheitel, Zöpfe, Stirnfrisuren, Haarketten etc.
Strengste Diskretion.
Heinr. Urbach,
Perrückenmacher & Friseur
N 3, 7/8,
Ecke der Kunststrasse

Jedem Inserenten
rathen wir im eigenen Interesse
vor Aufgabe seiner Inserate
von uns Kostenanschläge zu verlangen, da wir zuverlässig und billigst Annoncen und Reclamen jeder Art besorgen. 40jähr. Erfahrung und Unparteilichkeit bei Auswahl der Zeitungen setzen uns in die Lage, richtigste Auskunft zu ertheilen, **wie** und **wo** man inserirt.
Haasenstein & Vogler A.-G.
Älteste Annoncen-Expedition.
Mannheim, E 5, 1, part.
Teleph.-Anschl. 499.

Hof-Kalligr. — Gander's Methode.
Schönschreib-
Unterricht in **Mannheim** für Herren u. Damen. — Jede Handschrift, selbst die schlechteste, wird in 2—3 Wochen verbessert. Honorar 15 ℳ. Anmeld. werd. bald. erbeten.
E 2, 13. Gebr. Gander, Kalligraphie-Institut in Mannheim. E 2, 13.
7449i

Friedr. Bühler
D 2, 10 D 2, 10
Corsetten-, Weißwaaren-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Braut- u. Kinder-Ausstattungen
unter Garantie vorzüglicher Ausführung und streng reeller Bedienung bei den billigsten Preisen. 58447

Leonh. Wallmann,
D 2, 2 D 2, 2
Mannheim.
Spezial-Betten- und Ausstattungsgeschäft
empfiehlt
Braut- & Kinder-Ausstattungen
unter Garantie vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen. 72618
Streng reelle Bedienung.

Reparaturen
von Gold und Silberwaaren
fertigt am besten und billigsten die Goldwaarenfabrik von
Wilh. Rixinger,
C 2, 7. 70801
gegenüber dem „rothen Schaf".
Ankauf von altem Gold u. Silber

Kartoffel
feinste Salatkartoffel Mk. 4.—
Rosenkartoffel „ 3.—
Waibstädter Kartoffel „ 2.50
per Centner frei in's Haus.
Gebrüder Strauss,
F 3, 13½. Telephon 303.

Schwarzer Hund mit gelber Schnauze u. Füßen zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei Straßenwart Polli, Waldhof. 76092

Ein Damenknopfstiefel am 26. Mts. verloren. Abzugeben gegen Belohnung E 5, 22, 2 Stock.

Homöopathie
Die homöopathische Central-Apotheke von Hofrath V. Mayer, Apotheker i. Cannstatt (Württ.) liefert sämmtliche homöopathische Arzneimittel, homöopathische Hausapotheken und dazu gehörige Lehrbücher. Einzige ausschliesslich der Homöopathie dienende Apotheke Württembergs, deshalb sämmtliche Präparate von absolut reiner, tadelloser Beschaffenheit. Versandt erfolgt stets umgehend, gewöhnlich noch am Tage des Einlaufs der Bestellung. Preisliste steht gratis und franco Jedermann zu Diensten. 63663

Wein- und Bier-Restauration
Zum Schwarzwald, D 3, 3
vormals Stuhlfauth.
Abonnenten-Annahme. Vorzügl. Bedienung.
71117 E. Köpfer.

Beste Marke
Cognac
Georg Scherer & Co., Langen
in allen Preislagen
garantirt rein
Flasche von Mk. 1.90 an
empfehlen 69807
Mannheim: Ph. Gund, Hofl.
„ **Joh. Schreiber.**
Heddesheim: J. F. Lang Sohn.

Kartoffel
zum Winterbedarf.
Vorzügliche Sied-Kartoffel, Bisquit-Kartoffel
Mömpelgard- und Salat-Kartoffel
zum billigsten Preise, frei ins Haus geliefert.
Sauerkraut und Bohnen, 75485
Essig- und Salzgurken.
von Schilling'sche Verwaltung
E 3, 13, P 5, 1, und L 12, 7b.

Prüfet!
Metall-Putz-Glanz „Amor“
Amor
prämiirt Lübeck 1895.
unstreitig das vorzüglichste Putzmittel für alle Metalle. 19189
Nur ächt, wenn die Dose den gesetzl. geschützten Namen „Amor“ trägt.
In Dosen à 10 u. 20 Pfg. überall zu haben. Fabrik Lubszynski & Co., Berlin C.

Ruhrkohlen.

Ia.	**Nußkohlen**	Korn I oder II, gewaschen und hier nachgesiebt	102	Pfg.
Ia.	do.	Korn III, gewaschen u. hier nachgesiebt	92	„
Ia.	do.	Korn III u. IV, gewaschen und hier nachgesiebt	85	„
Ia.	do.	Korn III u. IV (Schmiedenüsse), gewaschen	80	„
Ia.	**Fettschrot, sehr stückreich**		78	„
Ia.	**Anthracit** (Langenbrahm)		135	„

Alles per Centner in nur besten Qualitäten frei an's Haus geliefert. Ferner 70580
Bündelholz, sehr trocken, bei Abnahme von 50 Bündeln per 10 Bündel **120**
Braun- und Steinkohlen-Briketts zu billigsten Preisen.
Nedden & Reichert
D 8, 9. Telephon 639 und 856.

Jac. Hoch
H 7, 28 Telephon 438 **H 7, 28**
empfiehlt für **Amerikaner-, Irische Oefen** und **Centralheizungen:**
Englische und deutsche Anthracitkohlen,
Anthracit-Eiform-Brikets,
Ia. Ruhr-Nußcoaks, gebrochen,
Stein- und Braunkohlen-Brikets,
frei an's oder in's Haus geliefert zu den **billigsten Tagespreisen:** 66607
Alles nur beste Marken.
NB. Da Lieferungen im Sommer prompter und sorgfältiger effectuirt werden können als zur stärkeren Bedarfszeit, empfehle ich verehrl. Abnehmern frühzeitigen Bezug der Kohlen.

Krieger-Verein.
Sonntag, 27. Oktober, Abends 9 Uhr im Vereinslokale zur Stadt Lück 76056
Familienabend.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Verein für Geflügelzucht
Mannheim.
Wir bringen hierdurch zur Kenntniß unserer verehrlichen Mitglieder, daß am 75882
Dienstag, den 29. Oktober, Abends 8½ Uhr
im Saale des „Badner Hofes“ dahier eine
Vereins-Versammlung
stattfindet.
Die Tagesordnung umfaßt:
1. Vortrag des Herrn Landwirthschafts-Inspector Römer von Ladenburg über: „Die Fehler in der Geflügelhaltung.“
2. Vereins-Angelegenheiten.
3. Große Gratis-Verloosung von Geflügel aller Art 2c. an die anwesenden Mitglieder.
Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet freundlichst ein
Der Vorstand.
Mannheim, 22. Okt. 1895.

Musikverein.
Sonntag Vormittag 11 Uhr
Gesammt-Probe
in der Aula des Gymnasiums.

Vereinf. Stenographie.
(System Schrey-Johnen-Socin) zu erlernen in 7—8 Stunden.
Vorzüge des Systems sind: **Größte Einfachheit** des Regelwerks, Einzelgkeit, Kürze und Schreibflüchtigkeit, sowie außerordentlich leichte Lesbarkeit der Schrift. 76085
Kurse (Honorar 6 Mark incl. Lehrmittel) finden Anfang November im Lokal „Zur Morgenröthe“, S 6, 9 (Ringstr.) statt, und werden Anmeldungen dazu schon jetzt vom hiesigen **Verein für Vereinfachte Stenographie** entgegengenommen. Auch liegen in der Buchhandlung v. **Remnich**, N 4, Listen zur gefl. Einzeichnung behufs Theilnahme auf.

Verein für Handlungs-Commis von 1858
(Kaufmännischer Verein)
Hamburg.
Bezirksverein Mannheim-Ludwigshafen.
Vortrags-Abende:
Am **Donnerstag**, 31. Oct. 1895, Abends 8¼ Uhr im Gesellschaftslocale des **Scheffel-Ecks**, (M 3, 9)
Vortrag des Herrn Handelschemikers Dr. Max Levy, über: „Thee u. Kaffee u. deren wirthschaftliche Bedeutung.
Am **Donnerstag**, 28. Nov. 1895, Abends 8¼ Uhr im Saale der **Casino-Gesellschaft** (R 1, 1).
Vortrag der Schriftstellerin Frau Fanny Nasaretf aus St. Petersburg, über: „Die Verschickungen nach Sibirien und der Nihilismus bis zum heutigen Regime“. 76087
Cassenpreis: M. 1.—, durch Mitglieder eingeführte 50 Pfg., Mitglieder und deren Ehefrauen frei. Eintrittskarten im Vorverkauf sind zu haben bei: Herren Zilke & Co., D 2, 7, (Planken).

Von **Bremen** nach **New-York** in 7 bis 8 Tagen **Baltimore**
Norddeutscher Lloyd Bremen
Süd-Amerika, Ostasien, Australien befördert Passagiere die General-Agentur
Jean Ebert,
Mannheim, G 3, 14
70322

Café-Restaurant
z. weissen Lamm
W. Mechler, H 1 Nr. 4.
Glasweisser
Ausschank
feinster, alter, garantirt reiner
Weine
Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Lacrimae Christi, Portwein, roth u. weiss
aus der spanischen Weingross-Handlung 74314
Vinador.
— Directer Import. —

1000 Mark
sofort zu leihen gesucht, gegen sehr gute Sicherheit, hohe Zinsen und baldige Rückzahlung.
Offerten unter No. 76069 an die Expedition d. Blattes.

Alte Bücher einzeln wie ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen.
A. Bender's Antiqu. (E. Albrecht) N 4, 12. 74409

Cognac-Naturel
ist erhältlich à Mk. 3,50 pr. Fl. in folgenden Niederlagen:
Apotheker
Dr. Fr. Hirschbrunn, E 2, 16.
Apotheker C. Itschert,
Marktplatz. 73819
Gust. Ringwald, Mannheim.

Unserm Beisitzenden
Dörscheid
ein von dem **Stolzenfels** erschallendes, in **Murrhart** verknallendes, dreifach donnerndes
Hoch! Hoch! Hoch!
Unserm Kollegen 76090
Humblet
ein von dem **Stolzenfels** erschallendes, im **Kunstladen** verknallendes, dreifach donnerndes
Hoch! Hoch! Hoch!
Die zwee hawe nämlich Geburtstag
Un mir hawe awer Dorscht!
Verein für freie Stellenvermittlung.

Das Gräflich von Oberndorff'sche Rentamt Neckarhausen bei Ladenburg empfiehlt ihren verehrl. Abnehmern sehr gute 74890
Speise- u. Salatkartoffeln
zu 3 u. 4 Mk. per Ctr. frei ins Haus, bei Abnahme von mindestens 20 Ctr. 50 Pfg. billiger und selbstgezogene
Weiß- u. Rothweine
der Jahrgänge 1893 u. 1895, der besten Lage in Schriesheim, zu 70 bis 100 Mk. per Hectoliter.

Ankauf.
Badegasofen zu kaufen gesucht.
73927 G 7, 27, 2. Stock.

Getragene Kleider
Schuhe und Stiefel kauft 72748
A. Rech, S 1, 9b.

Schlachtpferde werden fortwährend angekauft. 74003
Miltenberger, Pferdemetzger, 15. Querstraße 44.

Gebrauchte, gut erhaltene
Dezimal-Tafel-Waage
zu kaufen gesucht.
Anerbieten unter No. 75645 an die Expedition ds. Bl.

Gebrauchte Bücher
einzeln u. ganze Bibliotheken, kauft zu höchsten Preisen. 74484
F. Remnich, Buchhdlg. N 3, 7/8.

Gebrauchte, gut erhaltene
Transmissions-Riemen
zu kaufen gesucht. Offert. unter No. 76078 an die Exp. dss. Bl.

Verkauf.
Schön., neues **Wohnhaus mit Laden u. gr. Hof** in bester Lage Mannheims, sehr geeignet für Metzgerei oder für jedes andere Geschäft, auch für Private, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gefl. Offerten unt. R. No. 75851 an die Expedition ds. Bl.

Ein **Eckhaus** als **Bauplatz** in der verkehrsreichsten Straße der Unterstadt, ca. 200 □Mtr. zu verkaufen. Offerten unt. No. 75874 an die Expedition ds. Bl.

Zu verkaufen in Mannheim ein großes **Eckhaus**, in welchem schon seit Jahren eine Wirthschaft mit gutem Erfolg betrieben wird. Es eignet sich auch für jedes andere Geschäft und wird unter günstigen Bedingungen abgegeben. Näheres 70956 H 7, 17b, 4. Stock.

Ein schönes Wohnhaus, 3 Stockwerke, in bester Lage der Stadt, mit anstoßenden hellen Fabrikräumen, ca. **500 □Mtr. Arbeitsraum, 2 Seiten Fenster, 2 großen Höfen, großen gewölbten Magazinräumen, Kesselhaus nebst kaufm. u. techn. Bureau, zu verkaufen.**
Gefl. **Anfragen** unter L. M. No. **75712 befördert die Expedition ds. Bl.** 75712

In der Nähe von Worms a/Rh. gelegen an größerem Orte ist ein **Wohnhaus** mit gut **eingerichteter Bäckerei** Verhältnisse halber billig zu verkaufen.
Näheres unter G. 62578b durch **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** 75545

Zu verkaufen 1 **Velociped** zum Pr. von 50 Mk. 74988
Zu erfragen **Kaiserring 30**, Schuhladen.

Fein Pneumaticrad,
sehr gut erh., fast neu, billig zu verkaufen. 75785
L 14, 5b, Cigarren-Laden.

Weinfässer,
neu und gebraucht, in allen Größen, billig zu verkaufen.
6078 U 3, 17, 3. St.

„Zweirad“
(Pneumatik) sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 76042
Näheres **B 7, 10,** part.

Junge **Obstbäume, Erdbeeren, Himbeersträucher,** große **Einfriedigung, Abort-Brunnen, Gartenhäuschen** auf Abbruch bill. zu verk. H 4, 4, 2. St. 74913

Möbel-Ausverkauf
wegen Umbau, neue u. in bestem Zustande alte Möbel zu jedem annehmbaren Preis: Schränke, Sitzmöbel, Betten, Roßhaar- und Seegrasmatratzen, Spiegelschränke, Vertikoo u. Geschäftseinrichtung. **J 2, 7.** 73693

2 gebrauchte schöne **Gasstehlampen** (complett) zu verkaufen. **D 4, 6,** 5. St. 75414

2 schöne neue **Divan** u. 1 **Ottomane** bill. abzug. **P 4, 7, 1. St.** 75849

Eine in gutem Zustande erhaltene, **Singer-Nähmaschine** ist billig zu verk. L 18, Thoräckerstraße 7, part. 75382

Abbruch.
Steinerne Fenster-Umrahmungen, nebst Fenstern, Holztreppen, große Einfahrtsthore 2c. billig zu verkaufen. Näh. 73682
Martin Mayer,
Baugeschäft, **U 6, 14.**

1 großer Füllofen u. 1 Wormser Ofen, 1 Firmenschild, 1 größere Emmericher Kaffee- u. Gewürzmühle u. 1 Siemenslampe zu verk.
75643 **K 1, 8,** 2. Stock.

2 gut erhaltene **Füllöfen** und ein großer **antiker Schrank** zu verkaufen. 75514
Hafenstraße A 4, 8.

2 neue Bettladen mit Rost, Roßhaar- u. Seegrasmatratzen u. Polster preiswerth zu verkaufen.
75019 **F 4, 13.**

Ein hübscher **Frauen-Mantel** mit Pelzbesatz zu verk. Näh. in der Exped. ds. Bl. 75643

6 Stühle, 1 Tisch, 1 Bettstelle, 1 Bettrost, 1 Kinderschwagen, billig zu verk. L 14, 13, 4. St. 75973

Billig zu verkaufen:
Ein großer **Herd** und ein **Wormser Ofen.** 75476
S 1, 9b, part.

Ein noch gut erhaltenes, aufgerüstetes Bett nebst Waschkommode zu verkaufen. 75683
Näheres **G 7, 1a,** 3. Stock.

1 vollst. Bett mit Roßhaarmatratze, 1 Kinderbettlädchen, 1 Divan, und versch. Betten zu verkaufen.
Näh. O 8, 2, part. rechts. 75678

Alle Sorten Schränke, Tische, Bettladen, Stühle und Verschiedenes bill. abzugeb. Ratenzahlungen gestattet. **J 7, 9.** 75694

Eingetauschter **Herrschaftswagen** (Landauer) billig zu verkaufen. **R 1, 14.** 75190

1 **Sopha** u. **Harzer Kanarienhähne** billig zu verkaufen.
75108 S 4, 14, 4. St.

Jagdhund,
circa 2½ Jahr alt, zu verkaufen. Näh. im Verlag. 76022

200 **Ctr. Dickrüben** billig zu verk. Näh. im Verlag. 76070

Stellen finden

Wer schnell u. mit geringsten Kosten Stellung finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post“ in Eßlingen a. N. 74922

Jedermann kann sein Einkommen um Tausende von Mark jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse **A. X. 24. Berlin W. 57.** 74984

Haupt-Vertretung
für **Unfall-Versich.** an thätigen, sehr gewandten, in best. Kreisen gut einget. Herrn unter **besonders günst. Bedingungen** abzugeben. 75817
Anerbieter mit Ref. unter Nr. 75817 an die Exped. ds. Bl.

Vertreter-Gesuch.
Ein bedeutendes Haus sucht für Mannheim einen kautionsfähigen jüngeren **Vertreter**, der mit **Schiffahrts- und Getreide-Usancen** genau vertraut sein muß. Offerten mit Zeugnissen belegt sind sub **D. L. 434** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.** zu richten. 75941

Gesucht
ein tüchtiger, **junger Mann** für Buchhaltung. Off. unt. No. 75843 an die Exped. ds. Bl.

Nebenverdienst.
Zur **Anfertigung** aller **schriftl. Arbeiten, Eingaben u. dergl., Beitragen v. Büchern, Herausschreiben v. Rechnungen** u. s. w. empfiehlt sich ein gewissenhafter Mann. Beste Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter G. G **No. 74202 an die Expedition.**

Verkäuferin
gesucht mit guten Zeugnissen für feineres Fleischwaaren-Geschäft. Eintritt per sofort oder 1. November. 75781
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht 76072
Weidner & Weiss, P 1, 12.

Tüchtige Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen
gesucht 76075
Wertheimer-Dreyfus.

Wir suchen eine **tüchtige**
erste Verkäuferin
bei hohem Salair. 75830
Herm. Schmoller & Co.

Ein fleißiges **Zimmermädchen** sofort gesucht. **F 4, 17.** 75696

Arbeiterin u. 2 Lehrmädchen für Kleidermachen sofort gesucht.
75750 **H 2, 12. 1. St.**

Ein anständiges, fleißiges **Mädchen**, welches perfect kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, wird bei hohem Lohn bis zum 1. November gesucht 75814
Frau **M. Prekasky**, Kaiserring 24.

Ein **Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht. 75317
D 5, 10, 3. Stock.

Tüchtige
Taillen- u. Rockarbeiterin
gesucht. 75624
Wertheimer-Dreyfus.

Ein **Mädchen**, welches schon bei Kindern war, per 1. Novbr. gesucht. **E 2, 13,** 2. St. 75668

Braves **Mädchen** tagsüber gesucht. **F 8, 15,** 4. St. 75824

Ein gesetztes, braves **Mädchen**, welches gut kochen kann, sich häuslichen Arbeiten unterzieht, zu 2 einzelnen Leuten nach **Auswärts** gesucht. 75876
Näheres **H 4, 25,** 2. Stock.

Junges Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. 75850
D 4, 9, 2. Stock.

Gesucht sofort ein **Mädchen** oder **Frau** für Morgens f. leichte häusl. Arb. u. um ein Kind auszufahren. C 7, 10, 3. St. 75825

Eine **tüchtige Verkäuferin**, die in der Damenconfektion bewandert ist, per sof. zu engagiren gesucht **D 2, 1a.** 75827

Tüchtige Kleidermacherinnen u. Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. **P 6, 19.** 75991

Junges Mädchen tagsüber für häusl. Arb. ges. Näh. i. Verl. 75953

1 brav. fleiß. **Mädchen**, welches bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 71398
Nur solche mit guten **Zeugnissen** wollen sich melden.
Näheres **M 1, 10, 1 Treppe.**

Ein ordentliches **Mädchen** sofort gesucht. 75806
D 2, 14, Velocipedladen.

Ein ordentliches **Mädchen** für Tagsüber oder auch einige Stunden im Tage, zu einem Kinde sofort gesucht. Näh. bei der Exp. 75786

Gesunde Schenkamme sofort gesucht. 75866
Leo Levi, L 13, 4.

Junges, anständiges **Mädchen** zu größeren Kindern für Mittags gesucht. **B 7, 33 II.** 76085

Stellen suchen

23jähr. **Kaufmann**, militärfrei, stenographiekundig, der seit mehreren Jahren in einer größeren Fabrik thätig ist und gute Kenntnisse der französischen und engl. Sprache besitzt, sucht sich **per 1. Januar k. J.** oder später **zu verändern.** Derselbe würde einen möglichst selbstständigen Posten als **Buchhalter und Correspondent** in der Holz- oder einer damit verwandten Branche vorziehen. Gefl. Offert. unt. No. 74840 an die Exp. dieses Blattes.

Ein junger **Mann** Anfang der 20er, mit guter Handschrift sucht bei sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Bureau als Schreiber. Gefl. Off. erbet. unt. Chiffre 69450 an die Exp. d. Bl.

Tücht. Kaufmann ges. Alt. mit schöner Schrift sucht auf einen halben Tag oder auf einige Stunden Beschäftigung in Führung der Bücher, Correspondenzen 2c.
Näheres im Verlag. 75658

Eine Schneiderin empfiehlt sich im Kleidermachen, besonders auf Kinder-Confektion, pro Tag Mk. 1.50. Näheres **Lindenhofstr. 43.** Hinterhaus part. 75655

Ein braves **Mädchen**, welches perfekt bügeln, Zimmer reinigen und einfach bürgerlich kochen kann, sucht auf 2. Nov. Stelle. 75939
H 7, 28, part.

Ein **Beamter** sucht eine ältere, solide Person zur Haushälterin. Näheres im Verlag. 76036

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. T 4, 24, 2. Stock. vis-à-vis Tapetenfabrik. 75145

Fremde **Dienstmädchen** jeder Art such. u. find. g. Stelle. 74481
Bureau Bär, O 5, 2, part.

Gut empfohlene kinderlose Frau sucht ein Bureau oder Laden zu reinigen. 74785
Adreß ... Graphit ...

Eine Frau, im Flicken erfahren, sucht Kunden für einige halbe Tage der Woche. 75359
F 3, 8, 3. Stock.

Eine junge Frau geht Waschen und Putzen, nimmt auch Monatsdienst an. 75630
Näheres Q 4, 8/9, 3. Stock.

Zum Bügeln wird angenommen bei prompter u. bill. Bedienung 75838 N 1, 6, Kaufh., part.

Eine Kinderfrau oder älteres Mädchen zu 2 kleinen Kindern gesucht. E 5, 13, 3. St. 76078

Ein fleißiges, kräftiges 18jähriges Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle für alle häuslichen Arbeiten. 76084
Frau Schulze, N 4, 21.

Ein anst., tücht. Mädch., welch. gut bürgl. kocht und etwas Hausarb. übernimmt, sucht sofort Stelle, Am liebsten in Wirthschaft. 76086
Näh. Frau Dörr J 7, 7b.

Lehrlinggesuche

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Speditions-Geschäft. Näheres in der Exped. d. Bl. 68893

Ein hiesiges Engrosgeschäft sucht einen fleißigen, jungen Mann mit tüchtigen Schulkenntnissen (Berechtigung zum einj.-freiw. Militärdienst) in die Lehre.
Offerten sind unter Nr. 75948 an die Expedition zu richten.

In einem ersten Materialwaaren-Großhandlungshaus ist per Oktober eine 73997
Lehrlingsstelle
zu besetzen. Näheres im Verlag.

Schlosserlehrjunge
sofort gesucht. 75850
Näheres kl. Wallstadtstraße 32.

Ein Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht.
Näheres T 4, 30. 75507

In einem hiesigen Landesproducten-Geschäft en gros ist per sofort eine 75523
Lehrlingsstelle
zu besetzen. Offert. unt. No. 75523 an die Exped. dss. Bl.

Schlosserlehrling sof. gesucht Q 4, 7. [illegible]

Lehrling
bei Vergütung für Laden- und Büreauarbeiten gesucht. [illegible] Otto Lamprecht, Droguenhandlg. Schwetzingerstr. 18a.

Miethgesuche

Geräumige, helle Werkstatt mit Wohnung und event. Laden zu miethen gesucht.
Offerten m. Preisangabe unter No. 75834 an die Exped. ds. Bl.

In angenehmer Lage wird per Frühjahr eine Wohnung von 6 bis 8 Zimmern, wovon 2 sich als Büreau eignen, event. ein kleines Haus zu miethen gesucht. Off. mit Preis unter No. 75816 an die Expedit. ds. Bl. 75816

Wohnung gesucht
5 Zimmer mit Bad u. sonst. Erford., 1. bis 3. Stock Sofort zu beziehen. Offert. unt. No. 75810 an die Exped. dss. Bl.

Magazine

C 7, 12 Magazin u. Comptoir per sofort zu verm. Näh. Bureau L 10, 3/8. 70790
F 3, 13½ schön., helles Magazin nebst Comptoir und Keller zu verm. [illegible] Zu erfrag. Compt. B. Marx
G 7, 33 große Werkstätte od. Magazin nebst groß. Speicher zu vermiethen. Näheres F 7, 11. 68881
H 9, 22 1 kl. Magazin zu verm. 75808
K 3 Werkstätte zu verm. 74413 Näh. G 2, 13, parterre.
O 6, 6 1 zweistöckig. Magazin zu verm. 75397
P 6, 11 1 gr. helle Werkst. auch a. Mag. geeign. zu verm. Näh. P 4, 13. 76018
Q 5, 16 Mag. m. Transiteinr. zu verm. 75723

Weinkeller
zu vermiethen. C 4, 1. 74427

Lagerplatz.
Mein an der Waldhofstraße, neben dem Schwesternhaus gelegenes Grundstück 3300 □m groß beabsichtige ich als Lagerplatz ganz oder getheilt zu vermiethen. [illegible]
Näheres in der Exp. d. Bl.

Läden

C 3, 3 part., Bureau sof. od. spät. zu verm. 74960
C 8, 8 Comptoir zu vermiethen. 74775
D 2, 1a 1 Laden sofort zu vermiethen. 74650
D 7, 20 Bäckerei zu verm. Näh. 2. St. 75152
L 10, 5 ein großer Laden mit Wohn. und Lagerraum a. als Bureau zu verm. Näh. 2. Stock. [illegible]

O 5, 5 Strohmarkt, Laden u. Wohn. sof. beziehb. zu verm. Näh. O 4, 7, 2. St. 73882
Q 1, 1 Laden m. anstoß. Zim. per sof. zu v. 75651
Q 2, 22 1 Laden mit einem Schaufenster, für jedes Geschäft passend, zu verm. Näheres 3. St. 73011
U 5, 24 Laden mit 3 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 73491

In bester Geschäftslage ist ein Laden, in welchem seit Jahren mit bestem Erfolg eine Resten-Filiale betrieben wurde, anderweit zu vermiethen. 73464
Näh. Schwetzingerstraße 18a, J. B. Saam. 73464

Schöner Eckladen,
seither Wurstaufschnittgeschäft mit Einrichtung u. Wohn. preisw. zu v. Näh. U 2, 2, 2 Trepp. 74252

Ein nachweislich gutgehendes Spezereigeschäft, mit 50 Liter Milch Umsatz pro Tag, ist sofort zu vermiethen. Näheres in der Expedition ds. Bl. 75135

Metzgerei,
gangbare, in guter Lage zu verm. Näheres Expedition. 75875

Ein Laden mit oder ohne Wohnung, zu jedem Geschäft geeignet zu verm. 74352
Näh. G 8, 17, 2. Stock.

Bureau event. mit kleinem Magazin per sof. zu v. 73681
Näh. U 6, 14, (Bureau).

Zu vermiethen

A 3, 8 part., 4 Zimmer, Garderobe, Küche u. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres O 7, 15, Comptoir, im Hofe. 75026
B 7, 1 Eckhaus a. Stadtpark. 3. Stock. 6 Zimmer, Balkon, Zubehör zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 75162
B 7, 12 2. Stock, 4—5 Zim. als Wohnung oder Bureau zu vermiethen. 75123
C 7, 14 4. St. Wohn von 2 od 3 Zim m. allem Zubeh. an ruh kleine Familie zu verm. Näh. 2. St. 75552
D 3, 15 Parterre-Bureau, a. zu Wohnung geeign., sofort zu vermiethen. 74416
D 4, 15 der 2. Stock, besteh. in 8 Zim. u. Zub., auch für Büreau baldigst zu vermiethen. Näh. parterre. 75728
D 5, 15 Zeughauspl., der 2. Stock, 6 Zim. nebst Zubehör, sofort beziehbar, zu v. Näheres im 3. Stock. 69428
D 7, 20 5 Zim., Küche und 1 Zim. z. v. 75153
D 7, 11 4. St., schöne Wohn. per 15. Nov. zu vermiethen. Näheres bei Wilh. u. Friedr. Kuhn, D 3, 15. [illegible]
E 2, 7 2. St., 3 Zim., Küche, Vorplatz zu v. 75316
E 6, 8 ein Zimmer u. Küche zu verm. 75308
E 8, 8a 2. St., 2 Zimmer u. Küche sof. zu verm. Näh. im Luzhof. 75297
F 3, 13½ 2. Stock, schöne Wohnung, 6 Zim mit sämmtlichem Zubeh. zu vermiethen. Zu erfragen Comptoir B. Marx. 74591
F 7, 26a (Ringstr.) Hochparterre-Wohnung auch zu Bureau geeignet zu vermiethen. Zu erfragen im Comptoir im Hofe. 68296
G 4, 21 3. Stock, 1 kleine Wohnung sofort zu vermiethen. 73984

G 2, 13 1 Zimmer u. Küche, 2. Stock, 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. part. 74414

G 5, 15 kl. Wohnung, 1 Zim. und Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 76083
G 5, 17½ Vorderh., schöne 2 Part.-Wohn., Hinterbau, 2 kleinere Wohnungen zu verm. Näh. K 4, 23. 74390
G 7, 4 2 Zim. u. Küche, abgeschloss. zu v. 71526
G 7, 12½ Zim. u. Küche z. v. Näh. Laden. 74954
G 7, 15 Mansarden-Wohnung an kleine ruhige Familie zu v. [illegible]
G 7, 32 2. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 75161
G 8, 19 2 Zim. u. Küche sofort z. v. 75686
H 4, 9 2. St. schöne Wohn. zu vermiethen. 74942
H 7, 11a großes Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen. 75340
H 8, 23 Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör pr. sofort zu vermiethen. 70070 Näheres H 8, 22, 2. Stock.
H 8, 23 sch. Gaupenwohn., 2 Zimmer u. Küche per Ende Oktober zu v. [illegible] Näheres H 8, 22, 2. Stock.
H 8, 39 Hinth. kl. abgeschl. Part.-Wohn. an ruh. Leute z. v. Näh. [illegible] 75890

H 9, 24 Neubau, mehrere größere u. kleinere Wohnungen zu verm. 73391

H 9, 30
2. Stock, 5 Zim., Badezimmer, Küche u. allem Zubeh. p. sof. zu v. Näh. parterre. 74040

H 10, 27 2 Zim. und Küche zu verm. 75311
J 3, 5b eine kleine Wohn. zu verm. 74958
J 3, 34 2 St., 2 Z. u. Küche z. v. Näh. Lad. 75090
J 7, 23 3. Stock m. Abschluß 3 Z. u. Küche sof. od. spät. zu v. Näh. 2. St. 75352
K 1, 3 zwei elegante, große Zimmer im 3. Stock an anständ. Herrn oder Dame zu vermiethen. 73247
K 1, 6 breite Straße, freundl. Part.-Wohn., 5 Zim., zu M. 650 zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 75518
K 1, 6 Breitestraße, Part.-Wohn., 4—5 Zimmer nebst Zubehör zu verm. 70967 Näheres im 2. Stock.
K 1, 7 4. St., 3 Z., Alkov, K. sof. an kl. Fam. zu v. 73873
L 13, 1 elegante Belle-Etage, 7 Zimmer, Badezim. u. Zubeh. wegen plötzlichem Umzug sofort billig zu vermiethen. Näh. Bismarckpl. 10. 74912
M 4, 3 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute z. v. [illegible]
N 2, 1 2. St., eine schöne Wohn., besteh. aus 5 Zim., Badezim., Küche, Mansarde u. Keller zu vermiethen. 75828 Näh. im Laden. N 2, 1.
N 3, 13a 2. St., 1 sch. Wohn., 5—6 Zim. u. Zub. sof. od. spät. bezhb. zu verm. 74981 Näheres Tattersallstraße 9.
N 3, 13a 2 Zim. u. Küche sof. beziehb. zu v. 74982 Näheres Tattersallstraße 9.
O 5, 5 Strohmarkt, 3. Stock, 5 Zim., Küche rc. sof. beziehbar. 75143 Näheres O 4, 7, 2. Stock.
O 6, 2 3. St., gr. frdl. leer. Zim. zu v. 75548

O 7, 20 4. St., 4 Zim., Küche, Zubehör per Oktober zu verm. 70808 Näheres O 7, 15 im Hofe.

P 2, 1 die Hälfte des zweiten Stockes, 6 Zimmer, auch für Confectionsgeschäft geeignet, zu vermiethen. 70068
P 3, 12 3. Stock Hinterh., eine Wohn. zu v. 75134
P 6, 10 1 G.-Wohn., 3 Z., K. u. Zub. auf die Straße sofort zu verm. 75246
P 6, 11 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. P 4, 13. 76019
Q 4, 7 2. Stock, Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 72146
Q 4, 19 3. Stock per 1. Nov. zu verm. 73551 Zu erfr. Nachmittags part.
Q 5, 15 2. St., 3 Zim. u. Küche zu v. Näh. Q 5, 14. 75721
Q 5, 16 2 Zim., Alkov u. Küche sof. zu verm. 75722
Q 7, 3a 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 74985
R 6, 6a Neubau, 2 Zim. u. Küche z. v. 75321
S 1, 2/3 Wohnung im 3. St., 5 Zim., u. Badez. per sof. zu verm. 71083
S 1, 6 2. St., 5 Zimmer nebst Zubehör sof. zu v. [illegible]
S 1, 10 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Alkov und Küche per Ende Dez zu v. 75691
S 1, 15 2. u. 3. St. abgeschl. Wohn. 4 Zim., Küche rc. an ruhige Familie sehr preiswerth zu verm. Näh. 2. St. 75494
T 1, 4 4. St. (Breitstraße), 4 Zim., Küche rc. per sofort zu verm. 71735 Näh. T 1, 3a, Hinterh. part.
T 2, 6 Hinterhaus, 1 Zim. und Küche, sowie eine kleine Werkstätte zu verm. 74744
T 5, 6 schöne Eckwohnung, 4 Zim., Küche, Magdkammer für monatl. 36 M. z. v. Näheres 2. Stock links. 74496
T 6, 10 Zimmer und Küche zu verm. 70772
T 6, 12 1 Zim. und Küche zu verm. 71232 Näheres U 6, 19, parterre.
T 6, 12 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 71231
T 6, 15 1 schöne Wohnung, 3 Zim. und Küche preisw. zu v. Näh. 2. St. 75640
U 5, 13 Ringstr., 2. St., 8 Zimmer rc., sämmtliche auf die Straße gehend, ganz oder getheilt zu verm. 74556
U 5, 19 2 hübsche Parterre-Zimmer, Küche u. Magdzimmer zu verm. Näh. U 6, 9, 2. St. 73885
U 5, 24 Laden nebst 3 Zim. u. Küche sof. z. v. [illegible]
U 6, 12a (Friedrichsring) eleg. 2. St. (Bel-Etage) 7 Zim., Küche, Badezim., Magdkam. rc. per sof. zu verm. Näh. U 6, 14 [illegible] 73896

U 6, 27 1 Zim. u. Küche a. d. Straße gehend billig zu verm. 74423
U 6, 27 2. St., schöne Wohn. 4 Zim., Küche und Zub. sofort billig zu verm. 74422

Friedrichsring 40, 4. Stock 3 schöne Zim. rc. mit Abschl. sof., 2 Part.-Zim. und Küche, Seitenb. an zwei Leute zu verm. 74197

Abgeschlossene Wohnungen von 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. K 4, 12, 2. St. 73249

1 Zimmer u. Küche zu v. Zu erfragen bei C. Schadt, H 5, 23 im Hof. 74974

Im Mittelpunkt der Stadt 1 Treppe, 10—11 Zimmer, 2 geräumige Küchen, wovon 9 große Zimmer nach der Straße geh., zu Bureaux geeignet, zu verm. Näheres in der Exped. 75495

Zu sofort oder später!
Im Hause C 8, 1 ist im 3. Stock ein Theil der Wohnung, das heißt 4 Zim. Kammer, Küche, Speisekammer, Mägdekammer, Speicher, Keller rc an ruh. Miether preiswerth abzugeben. Näheres in der Wohnung. 75021

Am Schillerplatz sch. Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. [illegible] C 3, 20½, 1 Tr. hoch.

Helles Gallerie-Zimmer zu verm. Näh. im Verl.

Zwei schöne leere, ineinandergehende Zimmer zu verm. Näh. D 7, 16, 3. St. 74924

Gontardstraße Nr. 24, 5. St., eine kleine Wohn. zu v. 75131

Bismarckplatz 19.
Eleganter 4. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör sof. zu vermiethen. Näh. R 7, 27, Bureau. 75553

2 schöne Zim. an einen einzelnen Herrn zu verm. Näheres 75174 S 1, 5, Breitestr.

Ein schöner 3. Stock m. Balkon, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort od. später zu verm. Näheres K 2, 24. 75970

Ein Haus in der Unterstadt mit kleineren Wohnungen ist sofort an einen Unternehmer zu vermiethen um den jährlichen Pachtpreis von 1900 Mk., wobei jährlich ca. 200 Mk. Ueberschuß erzielt werden kann.
Caution oder Bürgschaft erforderlich. 75985
Näheres in der Expedition.

Langstraße 4, 4 Zimmer und Küche sof. beziehbar z. v. 76030

Käferthalerstr. 13, gegenüb. d. Mannh.-Weinh.-Bahnh., Wohng. v. 1—4 Zimmern nebst Zubh. zu v. Näheres F 4, 13. 76082

Möbl. Zimmer

A 3, 8 1 Tr. hoch, 1 möbl. Zimmer event. mit Schlafzim in ruh. Lage sofort zu vermiethen. 75885
B 2, 7 3. St., einf. möbl. Z. an anst. Herrn z. v. 75510
B 6, 20 part., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 74008
B 6, 22a 2. St., 3 schöne möbl. Zim. mit Balkon (2 ineinandergehend), für ledige Hrn. Officiere, Kaufl. [illegible] rc. sich sehr eignend, zu verm. Näheres daselbst. 76069
C 4, 3 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 74748
C 4, 19 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. 74805
C 4, 20 3. Stock, rechts, 1 einfach möbl. Zim. mit oder ohne Pension sof. zu vermiethen. 76027
C 7, 15 hochparterre, 2 möbl. Zim. mit Ausl. auf den Park zu v. 67653
C 8, 1 part., 3 fein möbl. ineinandergeh. Zimmer (sämmtl. nach der Str.) darunter 3 Fenster-Eckzimmer, event. geth. an 1 od. 2 Herren sof. z. v. 75472
C 8, 13 3. St. h., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 75848
D 3, 11½ 4. St., ein möbl. Zimmer an anst. Fräulein zu verm. 75098
D 4, 5 3. St., 1 fein möbl. Zim. bis 1. Nov. zu v. 75022
D 4, 7 1 Tr., 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 75170
D 5, 7 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 75940
D 6, 9/11 3. St., 1 gut möbl. Z. sof. z. v. 76025
D 7, 17½ einf. möbl. Zim sof. zu v. 75096
D 7, 19 ein groß., schön möbl. Part.-Zimmer sofort billig zu vermiethen. 75121
E 2, 15 2 Tr. h., 1 einf. möbl. Zim mit Ofen an eine Dame od. a. 1 Herrn zu v. 75826
E 3, 1½ 1 einf. möbl. Zim an jungen Herrn zu verm. 75430 Näheres Caffee Dunkel.
E 3, 8 2 schön möbl. Zim. sof. zu verm. 75908
E 4, 9 2. St., gegenüber dem Walfisch, 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 75128
E 7, 7 ein möbl. [illegible]

E 8, 10a 1 sch. möbl. Part.-Zim. m. sep. Eing. zu verm. Näh. Laden. 75547
E 8, 10a 4. Stock, sch. möbl. Zim. zu v. 75175
F 4, 9 1 Stiege hoch, ein gut möbl. Zim. z. v. 73998
F 5, 10 3. St., ein gut möbl. Zim. ev. mit Clavierbenützung zu verm. 75120
F 5, 17 u. 18 ein möbl. Part.-Zim. mit separ. Eing. per 1. Nov. zu v. 75638
F 7, 16 2. St. ein gut möbl. Zimmer auf die Straße gehend sof. zu verm. 73875
F 8, 15 part. ein gut möbl. Zim. zu verm. 75623
G 2, 11 2 gut möbl. Z. mit od. ohne Pens. z. v. 75192
G 3, 11 3. St., möbl. Zim. zu verm. 75999
G 5, 7 2 Tr., gr. sch. möbl. Zimmer, auf d. Str. geh., an 1 oder 2 Herren mit od. ohne Pension zu v. 76011
G 5, 17½ 1 Tr. h., 1 schön möbl. Zim. a. d. Str. geh., mit sep. Eing. z. v. 75169
G 6, 15 ein sch. möbl. Part.-Zim. bis 1. Nov. zu vermiethen. 76003
G 7, 2a 2. Stock, 1 g. möbl. Zim. zu v. 75478
G 7, 2a ein gut möbl. Part.-Zim. zu v. 75337
G 7, 10 2. St., 1 gut möbl. Zimmer mit Kaffee (Preis M. 16) zu verm. 75079
G 7, 17 1 möbl. Part.-Zim. zu vermiethen. 74094
G 7, 32 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 75385
H 2, 9 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. z. v. Näh. Köhler. 74664
H 2, 9 3 Tr., ein gut möbl. Zim. billig zu verm. (Müller). 75663
H 5, 17 1 frdl. möbl. Eckzim. zu verm. 75666

H 7, 4,
4. Stock, 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermiethen. 75296

H 7, 5c 3. St., möbl. Zim. m. 2 Betten zu v. 74978
H 7, 31 2. St., gut möbl. Zim. z. v. 75482
H 10, 21 2. St., gut möbl. Zim. z. v. 75654
K 3, 5 2 Tr., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. z. v. 75310
K 3, 7 hübsch möbl. Part.-Zim. zu verm. 74911
K 3, 13 4. Stock, 1 sch. möbl. Zim. an sol. Herrn oder Dame per 1. November bei ruh. Familie zu verm. 75131
K 3, 30 1 einf. möbl. Part.-Zim. z. v. 75521
L 2, 4² schön möbl. Zim. an 1 Herrn zu v. [illegible]
L 2, 12 2 Tr. rechts, 1 h. möbl. Zim. zu v. 75353
L 4, 9 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 75308
L 6, 1 möbl. Part.-Zim. mit separat. Eingang sofort billig zu vermiethen. 76021
L 8, 7a Bismarckstr., part. möbl. Zim. z. v. 75837
L 11, 1b 1 gr., schön möbl. Zim. bis 15 Nov. zu verm. Näh. part. 75821
L 13, 5 ein schön möbl. Part.-Zim. sogl. z. v. 75657
L 14, 2a 2 Tr., ung. frdl. gut möbl. Zim bill. z. v. [illegible]
L 14, 5a 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 75741
L 15, 2a 3. Stock rechts, 1 einf. möbl. Zimmer zu vermiethen. 75115
M 3, 4 4. Stock, 1 möbl. Zim pr. 1. Nov. zu v. 75330
M 5, 11 2 Trep., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 72765
N 3, 3 3. St., möbl. Z. pr. sof. od. 1. Nov. z. v. 75184
N 4, 24 3. Stock, einf. möbl. Zim. sof. zu v. 75257
N 6, 6½ gut möbl. Zimmer zu verm. 74768
O 4, 13 1 Tr. hoch, ein fein möbl. Zim. auf 1. November zu verm. 75248
P 4, 2 1 schön möbl. Zim. an 1 bess. Hrn. z. v. Näh. Weinrestaurant. [illegible]
P 4, 9 part., 1 möbl. Zim. p. 1. Nov. zu v. 75061
P 5, 15/16 1 Tr. links, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 75958
P 5, 15/16 1. Tr. links, ein schön möbl. Zim. mit Pension zu verm. 75144
P 6, 22 3. St., 1 möbl. Z. billig z. v. 75094
Q 1, 7 Breitestr., 2 möbl. Zim., auch getheilt, in einem bess. Hause sogleich zu verm. 73999
Q 3, 1 Nähe der Post, 1 Tr. h., 2 fein möbl. Zim. a. d. Str. geh., a. 1 Herrn zu verm. Näh. 3. St. 75665
Q 3, 22 gut möbl. Zim. mit Pension an 1 anständiges Fräulein z. v. 75740
T 2, 4 hübsch möbl. Zimmer [illegible]

Q 4, 20 3 Tr., schön möbl. Zimmer z. v. 74941
Q 5, 19 möbl. heizb. Zimmer, a. d. Str. geh., mit sep. Eing., sofort zu verm. Preis 12 Mk. 75445
Q 7, 11 1 möbl. Zim an einen Herrn oder Dame zu verm. Näh. 2. St. rechts. 75656
Q 7, 20 4. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 75129
R 5, 15 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 75403
R 7, 6 1 Stiege h., 1 gr. sch. möbl. Zim. z. v. 73121
S 2, 4 II., 1 gut möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermiethen. 75014
S 4, 18 2. St. rechts, 1 möbl. Zim. z. verm. 75625
T 1, 3a 4. St., Hinth., einf. möbl. Zim. z. v. [illegible]
T 1, 13 2 Tr. links, fein möbl. Zim. zu v. 75122
T 2, 17/18 2. Stock, ein großes, schön möbl. Zim. sof. zu verm. 75097
T 3, 14 2 Stieg hoch, 1 gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 75969
T 6, 25 (Friedrichsring), 1 Tr., 1 schön möbl. Zim. mit gut. Pension zu v. 75840
U 1, 9¼ 3. St., mehrere gut möbl. Z. z. v. 75048

U 4, 16 Ringstraße, 2. St., ein fein möblirtes Zimmer zu verm. 74546

U 5, 9 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. zu v. 75670
U 5, 16 3. St., 2 f. möbl. Zim. sof. zu v. 75498
U 5, 27 2 Tr., ein fein möbl. Zim. sof. od. spät. billig zu verm. 76009
U 5, 27 fein möbl. Part.-Zim. bill. z. v. 75106
U 6, 1 3. Stock hübsch möbl. Zim. auf die Straße geh. per sof. bill. zu verm. 75598
U 6, 21 3. St., gut möblirtes Zim. auf die Straße geh. billig zu verm. 76067

Friedrichsfelderstr. 44, 3. St., 1 möbl. Balkon-Zimmer sof. zu verm. Preis 12 Mk. 75807

Tattersallstr. 24, 2 Tr. hoch, 1 möbl. Zim. zu v. 73331

In gutem Hause, Hochparterre 3 möbl. Zimmer wegen Versetzung eines höheren Beamten, ganz oder getheilt ev. auch als Bureau zu v. Näh. im Verlag. 75028

Schwetzingerstraße 77a 3. St., ein möbl. Zimmer an 2 Herren zu vermiethen. 75819

Tattersallstraße No. 11, 3 Tr., ein gut möbl. Zim. z. v. [illegible]

Kaiserring 16, 1 [illegible], gut möbl. Zim. an einen sol. Herrn sogl. zu verm. 75133

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 75312
Näheres Q 7, 9, 2. Stock.

Seckenheimerstr. 20, 3 St., ein möbl. Zim m. 2 Betten z. v. 75652

Schwetzingerstr. 12, 3. Stock, 1 fein möbl. Zim. bill. zu v. 75667

2. Querstr. 18, 3 Tr. rechts, 1 bess. möbl. Zim. zu v. 75648

L 18, Thoräckerstr. Nr. 7, 1 Tr. hoch, gut möbl. Zimmer sof. od. später zu verm. 76068

(Schlafstellen.)

F 5, 7 2 gute Schlafst. sof. zu verm. 75823
F 5, 22 2. St., bess. Schlafstelle z. v. 75357
G 5, 14 3. Stock, eine bessere Schlafstelle z. v. 75127
H 7, 12 4. St., Hinterhs., 2 ordentl. Arb. find. heizbare Schlafstelle. 76086
J 2, 15a 4. St., Hth., Schlafstelle zu v. 75107
K 3, 4 3. St., bess. Schlafst. a. d. Str. g., zu v. 75554
L 6, 1 part., 2 gute Schlafst. sof. zu verm. 76020

Mittelstraße 53, 3. St., 2 gute Schlafstellen zu verm. 74768

Kost und Logis

C 4, 14 Zeughausplatz, [illegible] junge Leute können Kost u. Logis erhalten. 75867
F 3, 8 3. St., Kost u. Logis f. M. 4 pr. Wt. z. v. [illegible]
F 5, 5 2 anständige Leute erhalten Kost und Logis. 75010
G 7, 31a parterre, Kost und Logis. 75066
H 7, 5c 3. St., Kost u. Log. M. 7.50 b. W. 74975
N 4, 24 2. Stock können noch einige Herren guten bürgerlichen Mittags- u. Abendtisch erhalten. 74704

Auswärtige Schüler erhalten in gutem Hause g. gesundheitl. Mittagstisch bei liebev. Pflege und sorgfältiger Bewachung. Zu erfragen in der Expedition dss. Blattes. [illegible]

Für einige Herren sehr [illegible] Abend [illegible]

GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. | Ebenso zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 Pfg. zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe.
Zu haben in allen Spezereien und Delikateßwaarengeschäften. 75977

CLICHÉ'S nach **allen Verfahren** in künstlerischer Ausführung. 63656
Sachs & Cie., F 7. 20.

Möbelplüsche glatt und façonnirt, bunt gewebte Plüsche (Moquettes), abgepasste Kameeltaschen, **Plüschdecken, Leinenplüsche,** Walreps, Granit u. Satins, **Seiden-Plüsche, Kleider-Sammet (Velvet)** glatt, gerippt und bedruckt in reichster Farbenwahl. 61028
Mantelplüsche aller Art, glatt, krimmer etc., versende zu Fabrikpreisen direct an Private. Muster franco geg. franco.
E. Weegmann, Bielefeld.
Umfärbungen in eigener Färberei.

Sie sparen viel Geld, 62460 wenn Sie nur **Leipziger Kirschberg-Betten** kaufen, dieselb. sind d. billigsten, im Gebrauch d. best. Niemand ist im Stande, z. so bill. Preis. zu verk. Ich verk. große Betten à Gebett, 1 Ober-, 1 Unterb. u. Kissen, zus. nur 9, bess. 13¼ M., Hotelbett, à Geb. 17.50, m. weich. Bettfed.gef. nur 22 M. Herrschaftsbett. à Geb. m. Köperinl. 26 M., m. roth. Bettinl. u. prachtv. halbw. Haldd. 30 M. Neue Bettfed. à Pfd. 40 u. 85 Pf., Halbdaunen 1,45 M., halbw. Haldd. 2,25 M., graue Daun. 3 M., f. z. empf., nur 3½ Pfd. zu einem vollen Deckbett. Umtausch gestattet.
Adolf Kirschberg Nchf. Gegr. 1879
Versandt nur vom Hauptlager Leipzig. Anerkenn.-Schreiben. Preisliste gratis. Bitte Nachfolger mit anzugeben.

3 Meter f. blau, braun od. schwarz **Cheviot** zum Anzuge für 10 Mark, 2½ Meter dergl. zum Paletot f. 7 Mark. In Anzug- u. Herrenstoffe äußerst billig, versendet fco. gegen Nachnahme **I. Bündgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen.** Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten.
68903

Billige Reste n woll. Kleiderstoffen, woll. u. Baumwoll-Flanellen, Tuchreste zu Aermel, Sammt, weiße Damastreste, Vorhänge, Buckskin von Mk. 2.50 an per Meter. 75308 **Jos. Schmies, O 6, 6.**

Die weltbekannte **Bettfedern-Fabrik Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzügl. füllende **Bettfedern,** das Pfd. 55 Pf. **Halbdaunen,** das Pfd. M. 1.25, **h.weiße Halbdaunen,** d. Pfd. M. 1.75, **vorzügl. Daunen,** das Pfd. M. 2.85. Von dies. Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.
60658

Schmetterling u. Käfer aus allen Weltgegenden (seltenste und frischeste Exemplare), einzeln verkäuflich, zu billigsten Preisen. 75993
Es ladet zur Besichtigung im **Kaiserhof** am 26. u. 27. Okt., von 10—1 u. 2—6 Uhr ein.
Ernst Heyne aus Leipzig.

— 62. Auflage — des berühmten, einzig in seiner Art existirenden hygienischen Werkes **Die Selbsthilfe.** praktischer Rathgeber für alle Jene, die durch frühzeitige Verirrungen sich geschwächt und leidend fühlen. Sehr nützlich auch für solche, die an Herzklopfen, Angstgefühl und Verdauungs-Beschwerden leiden. Seiner aufrichtigen Belehrung verdanken jährlich Tausende ihre Gesundheit und Kräftigung. Gegen 1 Mk. (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst,** Homöopath, **Wien, Giselastr. 6.**
74920

Jeder junge Mann, der **keinen Schnurrbart** hat, erhält unentgeltlich Auskunft. **M. Bartholomä, Stuttgart,** 74921 Blumenstraße 24.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Hebamme ... ...

Färberei Kramer

Chemische Reinigung — Mechanisches Teppichklopfwerk
Hoflieferant S. kg. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.
Mannheim
Fabrik u. Centrale: Bismarckplatz
C 1, 7 — Läden: S 1, 8
Bismarckplatz
Mannheim 1880 Schnellste Lieferung · Billige Preise · Sorgfältige Ausführung Mannheim 1880
59410

Achtung! Achtung! Achtung!

Meinen verehrten Kunden, sowie titl. Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich **wegen Vergrößerung meiner Geschäftsräume und Aufstellung neuer Maschinen** meine

Mechanische Schnellschuh-Reparatur-Werkstatt

vom 1. November dieses Jahres ab nach 76077

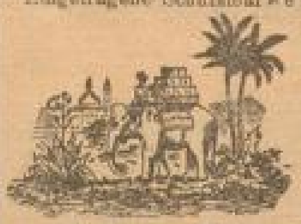
Q 3, 19
im Neubau des Herrn Grüner

verlegen werde. 76077

Ich bin in der Lage, dem verehrten Publikum ein **Paar Sohlen und Fleck** in 20 Minuten gut und dauerhaft herzustellen, wozu ein **separates Wartezimmer** zur Verfügung steht.

Hochachtungsvoll
Michael Kaifer.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß ich **nur gutes Material** verarbeite, wovon sich Jedermann überzeugen kann.

Eingetragene Schutzmarke

Lipton, Theepflanzer, **London, Calcutta, Ceylon,** der grösste Theehändler der Welt, Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von England.
LIPTON'S weltberühmter **THEE** von der schönen, lieblich duftenden Insel Ceylon (Indien), das billigste, beliebteste und gesundeste Hausgetränk, ist in Packeten von ½ Kilo an zu 45, 65 und 80 Pfennig, auch in Blechdosen von 1 u. 2 Kilo, **überall zu haben,** eventuell von **Lipton's Haupt-Niederlagen:** 75978
KLOTH, SCHÜNEMANN & Co., 73—77 Gr. Reichenstrasse — HAMBURG.
Johann Schreiber, Mannheim, T 1, 7, Neckarstrasse.

Vorsicht

ist beim Ankauf einer Nähmaschine geboten. Sparsame Hausfrauen kaufen ihre Nähmaschinen von der altrenommirten Firma
Leopold Hanke, Berlin, Karlstraße 19a.
Was Qualität und Billigkeit der Preise anbelangt, steht die Fabrik noch immer **unerreicht** da. Beste neue Familien-Hocharm-Masch. 48 M. Echte Hohenzollern nur 58 M. (Nachahmungen der Hohenz. sind minderwerth.) Preislisten und Nähproben gratis u. franko. 75002

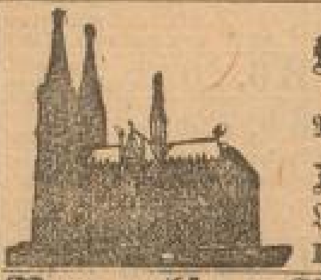
Eine staatlich geprüfte Lehrerin, welche längere Zeit im Auslande thätig war, ertheilt bei mäßigem Honorar **gründlichen Unterricht** im Englischen, Französischen, sowie in der Musik. 71691
Marie Nebinger, U 6, 16, 3. Stock, Ringstraße.

Gründlichen 63664
französischen Unterricht
— Gramm., Convers., Handelscorresp. — ertheilt eine gepr. erfahrene Lehrerin. (geb. Französ.) Näh. Ringstr. **G 8, 2** 3. Tr.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)
angenommen und prompt und billig besorgt. 33863
Q 5, 19 parterre.
Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billigster Berechnung.

Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)
angenommen, sowie Vorhänge aller Art bei schöner Ausführung und billiger Berechnung prompt besorgt. 63629
E 5, 6 dritter Stock.

Damen finden liebevolle Aufnahme ... strengst. Verschwiegenheit ... Frau Müller Wwe. ...


XXVII.
Kölner Dombau-Lotterie
Haupt-Geldgewinne
Mk. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w. 74885
Ziehung am 27. Februar 1896.
Loose zu 3 Mark (Porto und Liste 30 Pfg.)
B. J. Dussault, Köln.

Bonzoline-Billard-Bälle (Hyatts Patent)
besser als Elfenbein. — Bälle halten 3—5 Jahre; offerirt unter Garantie von 1 Jahre.
Ferner halte mein Lager in sämmtlichen Billard-Utensilien bestens empfohlen.
75202 **Rich. Adelmann, P 1, 3.**

Eine große Parthie Herren-Gummi-Regenmäntel u. Havelocks (imprägnirt) billig abzugeben. 75914
E. Süss jr., F 3, 13.

Zugluftabschliesser!
Bester Schutz gegen Zugluft an Fenster und Thüren, per Meter 10, 15, 25 u. 30 Pfg. vorräthig in der 75842
Niederlage der Gernsbacher Tapetenfabrik W. Seyfarth, G 2, 6, am Markt.

Lieb ist mir die Mutter!
Desshalb kaufe ich ihr Karol Weil's Seifenextrakt, die beste trockene Seife in Pulverform! es erleichtert ihr die Arbeit, schont ihre Gesundheit und macht ihr den Waschtag zum Feiertag. Man nehme nichts anderes als graue Packete mit Schutzmarke Waschfass. 75987
General-Vertreter: **K. Gengenbach, Mannheim.**

Junker & Ruh-Öfen

die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern von
Junker & Ruh in Karlsruhe (Baden).
Ein grosser Vorzug der Junker & Ruh-Öfen gegenüber anderen Konstruktionen, die nicht nach amerikanischem System gebaut sind, besteht darin, dass der Füllschacht getrennt vom Feuerkorb ist, die Kohlen im Füllschacht vor dem Anbrennen gewahrt bleiben und nur nach Bedarf nachsinken; daher auch der ausserordentlich sparsame Materialverbrauch der Junker & Ruh-Öfen, der ihnen ihre Verbreitung über ganz Europa ermöglicht hat.
Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle. Über 65,000 Stück im Gebrauch.
Vor Ankauf eines Ofens verlange man Preisliste und Zeugnisse.
Wo keine Vertretungen sind, liefert die Fabrik direkt. 75799

Patente erwirken und verwerthen **H. u. W. Pataky** Patentanwälte.
BERLIN N. W., Luisenstrasse 25.
Filiale: Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.
HAMBURG, Gr. Burstah 13. KÖLN a. Rh., Ehrenstr. 73. BUDAPEST, Theresienring 3. BRESLAU, Bischofstr. 3. PRAG, Wenzelplatz 53.
Unser Bureau hat 21,000 Patent-Angelegenheiten bereits erledigt. Verwerthungs-Verträge wurden im Betrage von mehr als 1½ Million Mk. abgeschlossen. Wir ertheilen kostenlos Auskunft und versenden unsere Prospekte gratis. 75206

Reichelt'sche Zuschneidetabelle.

Deutsches Reichspatent Nr. 45655.

Mittelst der Tabelle kann Jeder, auch solche, die das Zuschneiden nicht erlernt haben, innerhalb einer Stunde jede Größe einer Taille oder eines Mantels gutsitzend selbst zuschneiden.

Preis per Stück mit Gebrauchsanweisung M. 10.50 gegen Baar oder Nachnahme. 75791

H. Reichelt, Mannheim, C 4, 9a.

Ohne Concurrenz.
Erste Mannheimer Zuschneideschule.
System Adolf W. Schack, Wien.
Jede Dame, die nicht die geringste Idee von der Schneiderei hat, wird nach dieser weltberühmten Wiener Methode in kurzer Zeit gründlich ausgebildet, daß sie jedes Kostüm nach jeder Vorlage selbstständig anfertigen kann. Die neuesten Journale, Wiener Chic und Mode-Album liegen auf. Dieses System ist preisgekrönt in den Weltausstellungen Wien, Paris, Melbourne, Teplitz, Antwerpen, auf den Gewerbe-Ausstellungen Wien, Linz und auf der jüngsten Dresdener Ausstellung 1894. — Honorar sammt Requisiten 36 Mk.
NB. Die Wiener Methode, welche nur allein von **Frau Kosel** gelehrt wird, können wir den Damen auf's Wärmste empfehlen.
Mehrere Schülerinnen.
Aufnahme täglich **K 6, 20,** Luisenring, Nähe der Friedrichsbrücke. Kein bis jetzt existirendes System kann Aehnliches leisten. Nachdruck, sowie Nachahmung der Requisiten verboten. 73286

Ad. Arras, Q 2, 22.
Fabrik zur Herstellung feiner Parfümerien,
empfiehlt als besondere **Specialität**
Ia. Riviera-Veilchen-Odeurs
Um sich von der vorzüglichen Qualität dieses Parfumes zu überzeugen, werden Muster gratis abgegeben. 75584

Jac. Hoch

H 7, 28 Telephon 438 **H 7, 28**
liefert zu den **billigsten Tagespreisen** alle Sorten
Kohlen, Holz, Coaks u. Brikets 65969
in nur Ia. Qualitäten, frei an's oder in's Haus.